

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

101 (12.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Ostern!

Ostern im Schatten des heiligen Forstes! Der große, dunkelgrüne Hintergrund, der schon seit undenkbar Zeiten das Hagenauer Landschaftsbild abschließt, durchsetzt sich mit helleren Farbtönen.

Ein würziger Waldgeruch verrät, daß in dem Boden, auf dem seit Jahrhunderten Generationen von Bäumen herangewachsen sind, starke Kräfte am Warten sind. Der Frühjahrswind streicht durch die Kronen der Waldriesen und raunt geheimnisvoll von einem ewig neuen Werden. Entzückt wandern die Menschen unter dem Gewölbe des Riesendomes dahin und entdecken einmal mehr das Wunder des erwachenden Lebens und der Erneuerung, das Osterwunder. Ist es nicht wie ein großes Wunder, dieses neue Werden unserer Zeit? Die besinnlichen Tage und Abende des Winters haben den Menschen hier im Unterlande gar vieles an Belehrung und an neuen Eindrücken gebracht. Mit jedem Schritt, den wir vorwärts taten in das neue Deutschland, verband sich eine neue Erkenntnis. Zur Summe dieser Erkenntnisse gesellt sich abermals die große Offenbarung der Kraft und des Wollens des neuen deutsche Reiches durch die rühmreichen Waffentaten im Südosten.

(Wie schon so oft im Laufe der Jahrhunderte erleben die Menschen in der alten Kaiserstadt Hagenau und im Schatten des heiligen Forstes den Geist einer neuen Zeit. Sie gehen einem neuen Frühling entgegen.

Hagenauer Notizen

Das Arbeitsamt ist von der Hermann-Göring-Straße in die Brunnenstübstraße verlegt worden.

Die Fußballmannschaft der HJ-Hagenau schlug die HJ-Oberhofen mit 5:1 Toren.

Für Mutter und Kind

IK Hagenau, 12. April. Das Staatliche Gesundheitsamt hält in den nächsten Tagen in folgenden Gemeinden des Kreises Mütterberatungsstunden ab:

Dienstag, 15. April, um 15,30 Uhr, in Herlisheim (Haus der Partei) und in Roppenheim (Rathaus) um 16 Uhr, in Hagenau (Marxenhausen) und um 16,30 Uhr, in Forstfeld;

Mittwoch, 16. April, um 13,30 Uhr, in Schirrheim (Rathaus), um 14 Uhr in Gundershofen (Haus der Partei), um 15,30 Uhr in Scheuerlenhof (Partei-Lokal) und um 16,15 Uhr in Griesbach (Rathaus);

Donnerstag, 17. April, um 13 Uhr in Niederbronn (Milchküche), um 13,30 Uhr in Weitbrunn (Rathaus), um 15,30 Uhr in Dalhunden (Rathaus), um 17 Uhr in Ohlungen (Schulhaus);

Freitag, den 18. April, um 14 Uhr in Merzweiler (Haus Wächter) um 15,30 Uhr in Offendorf (Rathaus) und um 16 Uhr in Sufflenheim-Oberdorf (Rathaus).

Sie wollen das Elsaß kennenlernen

Bei den BDM-Führerinnen des Kreises Mosbach

rw. Hagenau, 12. April. Die BDM-Führerinnen des Kreises Mosbach wollen das Elsaß gründlich kennenlernen, umso mehr, als sie ihm demnächst einen Besuch abstatten werden. Sie hatten deshalb BDM-Führerinnen des Kreises Hagenau am 6. April zu ihrer Kreistagung nach Eppingen eingeladen, mit der Bitte, ihnen recht viel vom Elsaß zu berichten. Den Hagenauer Führerinnen bereiteten sie damit eine grosse Freude.

Wenn schon unser Besuch im Badischen Lande ein Beweis der Zusammengehörigkeit war, so ist uns auf der Reise nach dem idyllischen Mosbach so recht zum Bewusstsein gekommen, dass der Rhein- und Strom keine Grenze, sondern ein Bindeglied ist. Er hat ja die deutschen Soldaten willig auf seinem ungestümen Rücken getragen, als sie den Sturm auf die Maginotlinie antraten und führt die Menschen von hüben und drüben immer wieder zusammen, Menschen desselben Schicksals und derselben Art, die denselben Boden bebauen und sich jeweils von ihren Bergen des Schwarzwal-

des und der Vogesen einander grüssend zuwenden. Ein Zusammentreffen mit Mädel aus Baden bedeutet für uns Elsässerinnen immer ein Erlebnis. Ihre frische, lebensbejahende Art, ihr ganzes Wesen, das vom Geiste des Nationalsozialismus geformt ist, macht sie uns gegenüber zu Gebenden, selbst dann, wenn wir kommen, um über das Elsaß zu berichten. Und so war es denn wieder in Eppingen. Das grosse Interesse, das unsere Kameradinnen allen Dingen des Elsasses gegenüber bekundeten, dem Lande und den Leuten, der Vergangenheit und der Gegenwart, den Sagen und der Geschichte, zeugte von einer starken Verbundenheit. Demselben Gemeinschaftsgeist entsprang auch die liebevolle Aufnahme, die uns zuteil wurde.

Wir standen noch ganz unter den Eindrücken der für uns lehrreichen Tagung, als der Zug uns an dem feinen Heidelberg und an Karlsruhe vorbei wieder dem Rheine zuführte. Wir dachten an die Schicksalsgemeinschaft der Menschen am Oberrhein, die Adolf Hitler diesmal für immer zusammengeführt hat.



Im Untereisaß, zwischen Griesheim und Dingsheim

(Aufnahme: Cordier)

Feriengrüße aus der Niederdonau

Weissenburger Erholungskinder schreiben

hz. Weissenburg, 12. April. Begeistert kommen bei jedem Transport die Erholungskinder aus den deutschen Gauen zurück. Ihre Herzen sind von Dank erfüllt, der neben der NSV. insbesondere den Familien gilt, bei denen sie mehrere Wochen zu Gast waren.

Den 68 Kindern des Kreises Weissenburg, die sich zur Zeit in Loosdorf und Hürm im Gau Niederdonau in Erholung befinden, gefällt es nicht minder gut. Das geht aus den herzlichen Dankschreiben hervor, die täglich bei der NSV. eingehen. Aus den kindlichen Zeilen spricht in unverfälschter Weise die große Freude der Kinder über die herzliche Aufnahme und Betreuung durch die »Pflegeeltern«. Ein kleiner Junge schreibt: »Ich bin beim Arzt Dr. Lughofer. Es gefällt mir sehr gut. Ich habe in den ersten vierzehn Tagen drei Pfund zugenommen. Ich bin wie daheim, nur habe ich es hier noch viel besser. Die schöne Zeit geht nur zu schnell herum.« In einem anderen Brief heisst es u. a.: »Allzu schnell schlägt die Stunde des Abschieds von dieser herrlichen Gegend und diesen gutherzigen Leuten. So schön und so gut werde ich es in meinem Leben wohl nie mehr be-

kommen. Meine Eltern hätten mir diese Ferien nie bieten können. Ihnen, denen ich sie verdanke, gilt deshalb mein innigster Dank. Es ist eine Erinnerung für mein ganzes Leben.«

Ein günstiger Zufall weht uns einen Brief auf den Tisch, den die Familie eines Stadtsekretärs aus Loosdorf, die ein kleines Weissenburger Mädel in Erholung hat, an dessen Eltern schrieb. Wir entnehmen dem Brief folgendes: »Wir haben Josefinchen schon recht lieb gewonnen und versichern Ihnen, daß uns ihr Abschied schwer fallen wird. Ihr Töchterlein ist in guten Händen. Wir behandeln es wie unser eigenes Kind. Wir sind bestrebt, ihm alles zu bieten, damit es ihm gefällt. Wir plaudern viel von Ihnen, von Ihrer Familie, von der Heimat. Anfangs mußten wir lachen, weil wir uns nicht gut verstanden, doch jetzt geht es schon besser. Wir haben am Sonntag einige Fotos gemacht, damit Josefinchen ein Andenken von seinem Ferienaufenthalt hat und damit Sie sehen, bei wem Ihr Töchterchen ist.«

Kinder und Gasteltern sind gleich glücklich. Freundschaftsbande werden dadurch zwischen der Ostmark und dem Elsaß angeknüpft. Und wenn deutsche Menschen Freundschaft schließen, geht sie nie mehr in Brüche.

Ostern auf dem Dorf

Ostern ist das eigentliche Frühlingsfest, das Fest des neuen Lebens. In sinniger Weise knüpfen gerade die Bräuche der Osterzeit an die Naturvorgänge an. Uralt germanisches Volksgut erhielt neuen Namen und christliche Form. Für den Wissenden schimmert aber noch immer die germanische Göttervorstellung hindurch. So sind auch bei dem Volksglauben des Osterfestes, in dem man ein Fest der Ostara, der altgermanischen Göttin des Frühlings, erkennt, mehrfach heidnische und christliche Vorstellungen eigenartig verschmolzen.

Beim Sonnenaufgang am Ostermorgen hüpf die Sonne dreimal vor Freude über die Auferstehung der Natur; man glaubt in ihr oder einer Nebensonne das Osterlamm zu sehen. Dieselbe Sonne teilt mit ihren ersten Strahlen dem Wasser wunderbare Kräfte mit. Deshalb schöpfen die Mädchen beim ersten Sonnenstrahl das Oster-

wasser, das dem Gesicht für das Jahr hindurch Frische und Schönheit sichert und es insbesondere vor Sommersprossen bewahren soll. Aber dieser Gang muß unter absoluter Schweigsamkeit vollzogen werden, darum suchen die übermütigen Dorfkavaliere die Dorfschönen gerne zum Lachen und Sprechen zu bringen — dann ist die Zauberkraft dahin. Dieses Schöpfen des Osterwassers ist offenbar als Ueberbleibsel eines heidnischen Quellenopfers anzusehen. Als ein neckisches Spiel zwischen der weiblichen und männlichen Jugend erscheint auch das besonders in ostdeutschen Gegenden beliebte Schmachkostern (smacken gleich schlagen, schlesisch: Schmicke-Gerte). Am Palmsonntag schneidet die Dorfjugend Birkenruten und stellt sie in lauwarmes Wasser, damit zum Osterfest die Ruten Blättchen tragen. Am zweiten Ostertag werden die Mädchen von den Burschen

WEISSENBURG

Der Pflug geht durch die Felder

ld. Nun ist wieder die Erde aufgebrochen, der würzige Duft ihrer Schollen liegt darüber.

Der Ackersmann hat jetzt viel zu tun. Vorbei ist es mit der winterlichen Arbeit im Haus und Stall, vorbei auch mit den langen Winterabenden am wärmenden Ofen. Nun hat das Feld, der Acker, wieder sein Recht, und der Bauer fährt aus, mit dem Pflug das Land zu zackern. Der Landmann hat in diesem zweiten Kriegsjahr eine besondere Aufgabe und auch die Bäuerin, auf der jetzt eine schwere Verantwortung lastet. Beide erfüllen die schönste Aufgabe am ganzen Volk. Sie tragen die Sorge für seine Ernährung, sie bauen die Scholle mit zäher Entschlossenheit. Denn sie wissen, von ihrer Arbeit hängt zum guten Teil der Sieg ab, die Zukunft des Großdeutschen Reiches.

Die Nahrung zu sichern für alle, ist höchste Aufgabe, ihr zu dienen, ist herrliche Pflicht. So zerpflegt nun die Pflugschar Acker auf Acker im weiten Land, getrieben vom Willen zum Sieg.

Frühlingsfest

hz. Weissenburg, 12. April. Auf dem Barfüßlerplatz findet vom 12. bis 21. April ein Frühlingsfest statt. Für jung und alt gibt es allerhand Belustigungen und Attraktionen, so eine Schlangenbahn, ein Karussell, Schieß- und Zuckerstände usw.

Die Imker tagen

hz. Weissenburg, 12. April. Am Ostermontag, um 14 Uhr, findet im Saal »Zum wilden Mann« eine Imkerversammlung statt. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Weissenburg, Oskar Wahle, wird über die Erfassung der Kriegsschäden sowie über die sofortige Belieferung der Bienenvölker sprechen. Angesichts der Wichtigkeit dieser Versammlung ist das Erscheinen aller Imker erwünscht.

Heimkehrerfürsorge

hz. Weissenburg, 12. April. Die Heimkehrerfürsorge wird am Karsamstag von 10-11 Uhr auf der Stadtkasse ausbezahlt.

Frühjahrsgegendläufe der HJ.

hz. Weissenburg, 12. April. Am Ostersonntag und Ostermontag werden Frühjahrsgegendläufe der HJ. im Bann 735 fortgesetzt. Die Gegendläufe werden in folgenden Orten ausgetragen: Am Ostersonntag: in Merweiler um 13,15 Uhr, in Wörth um 15 Uhr und in Lembach um 17 Uhr; am Ostermontag: in Walburg um 8,30 Uhr, in Morsbronn um 10 Uhr, in Preuschdorf um 11,30 Uhr; in Sulz u. W. um 15 Uhr und in Niederbetschdorf um 17 Uhr.

HEUTE VERDUNKELUNG

ab 19,57 bis 6,00 Uhr

Filmabend

my. Sulz u. W., 12. April. Am Ostersonntag, abends um 20,30 Uhr, zeigt die Gau-filmstelle im Saal Jung als Hauptfilm »Morgenrot, ein Heldenlied der tapferen deutschen U-Boot-Waffe im Weltkrieg«. Ferner werden ein schöner Kulturfilm über die nationalsozialistischen Erziehungsanstalten und die Deutsche Wochenschau gezeigt.

Advertisement for ASTRA adding and accounting machines. Text includes: 'Unbegrenzte Aufteilungsmöglichkeiten der Buchungsposten durch die ASTRA-Wahlregister. Auch für Subtraktion eingerichtet.' and contact information for Alfred GRUNEWALD & Co., G. m. b. H., Strassburg, Giesshausg. 18-22 and Schreibmaschinenhaus J. UHL, Strassburg, Am Roseneck 22.



aus dem Bett gepötscht, umgekehrt am dritten Ostertag die Burschen von den Mädchen. Die Gegengabe besteht in gefärbten (roten) Eiern.

Wie das Ei als Frühlingspende bereits im germanischen Heidentum bekannt war und bei der beginnenden Ackerarbeit dem Wettergott Donar als Opfergabe dargebracht wurde, so wurde der Hase, in germanischer Frühzeit das Sinnbild der Fruchtbarkeit, zum Osterhasen, der an versteckten Stellen im Garten bunte Ostereier legt, die am Ostermorgen von den Kindern in freudiger Spannung gesucht werden. Ein hübscher Brauch findet sich im Hessischen, da holen sich die Burschen nachts bemalte Ostereier vom Fenster der Auserwählten, dafür müssen sie mit ihr den ersten Tanz beginnen — Vielleibentanz

Diebe am Werk

MV. Eppig, 12. April. Dem Landwirt St. wurden mehrere Kaninchen gestohlen. Die Täter konnten ihr Vorhaben nicht ganz durchführen und mussten einige tote geschlagene Kaninchen beim Stall liegen lassen. Dem Landwirt M. kam auf dem Felde ein Pflug abhanden. Er hatte denselben abends auf dem Felde gelassen, um am andern Morgen weiterzupflügen. Jedoch hatte der Pflug während der Nacht einen anderen Eigentümer gefunden.

Nun binden wir den Osterstraub
Von Blumen und Pflanzen, die nicht gepflückt werden dürfen

Der Oster Spaziergang wird für viele die erste Wanderung in die erwachende Natur sein, und dann ist es verständlich, daß irgend etwas Blühendes, das später zu Hause in der Vase steht, das Erinnerung an diese Frühlingswanderung wachhalten soll. Aber es kommt darauf an, wo und wie Blumen gepflückt werden. Regel soll es sein, nur Blumen zu pflücken, die vom Wege aus zu erreichen sind, ohne Wiesen und Felder zu beschädigen.

Die schönste Freude an Blumen wird derjenige haben, der sie sinnig zu betrachten versteht, sich an ihrem wundervollen Blau, ihrer Farbenpracht, ihrem süßen Duft, ihren Beziehungen zur Insektenwelt und ihrer Eingliederung in die Landschaft zu erfreuen vermag. Er wird die Mahnung des Dichters Johannes Trojan begrüßen: Bricht du Blumen, sei bescheiden, nimm nicht gar so viele fort, nimm ein paar und laß die andern in dem Grase, an dem Strauch; andere, die vorüberwandern, freu'n sich an den Blumen auch! Untersagt ist durch das Reichsnaturschutzgesetz das Pflücken folgender wild

Sporttrundschau im Kreis Hagenau

Id. Hagenau, 12. April. Schweighausen ist nun Fußballmeister der Bezirksklasse geworden. Die Mannschaft startete im Voraus als Favorit. Sie hat sich im Laufe der Spiele allen übrigen Mannschaften überlegen gezeigt. Reichshofen mußte sich, dabei spielend, mit 1-4 Toren vor Schweighausen beugen. Walk erfocht einen schönen 4-1 Erfolg in Obermodern und Schirrhein überfuhr Bichsweiler mit 9-2. An weiteren Resultaten gingen uns zu: Herlisheim schlug Sufflenheim 2-1, Oberhofen II und Schirrhein spielten unentschieden 3-3.

Ueber die Osterfeiertage gastiert die Fußballmannschaft des Kreises Hagenau in Landau und Kandel, um sich mit der Auswahl der Südpfalz zu messen. Die Mannschaft des Kreises Hagenau wurde wie folgt gebildet: Badina (Schweighausen), Essig (Hagenau), Volz (Walk), Deiss M. (Schweighausen), Eichwald (Bichsweiler), Hecke G. (Walk), Brucker (Schirrhein), Ohlmann (Hagenau), Deiss J. (Schweighausen), Cloess (Walk) und Steinmetz (Hagenau). Ersatz: Walter (Hagenau), Werle (Bichsweiler) und Schütter A. (Schirrhein). Die Mannschaft wird gegen ihren spielstarken Gegner gewiß keinen leichten Stand haben.

An weiteren Spielen meldet man ein Turnier in Sesenheim sowie Oberhofen — Sulz. Am Ostermontag finden nachstehende Pflichtspiele der unteren Mannschaften statt: Schirrhein — Sesenheim, Hagenau — Bichsweiler, Oberhofen — Drusenheim.

Der letzte Sonntag brachte den Hagenauer Basketballspielern einen überraschenden 21-16

Sieg in Niederbronn. Bichsweiler holte sich in Weibbruch einen 56-4 Erfolg und Walburg besiegte Gundershofen mit 35-23, was uns nachstehenden Tabellenstand ergibt:

| | | |
|-----------------|---------|----|
| 1. Bichsweiler | 227-94 | 12 |
| 2. Niederbronn | 287-134 | 10 |
| 3. Hagenau | 118-77 | 6 |
| 4. Walburg | 135-132 | 5 |
| 5. Weibbruch | 83-181 | 3 |
| 6. Gundershofen | 75-287 | 0 |

Für Ostermontag meldet der TV. Bichsweiler ein Basket-Turnier, an dem sich Concordia-Schiltigheim, SV. Königshofen, SV. Weibbruch und der veranstaltende Verein beteiligen. In Schirrhein wird die 2. Mannschaft des TV. Bichsweiler zum ersten Basket-Spiel im Waldorfe erwartet.

In letzter Minute erfahren wir, daß Hagenau am Ostermontag gegen Walburg und Gundershofen zwei Pflichtspiele austrägt. Beginn der Spiele 9 bzw. 10 Uhr. Am Oster Sonntag selbst spielt die erste Fußballmannschaft des F. C. H. in Hagenau um 15 Uhr gegen die spielstarke Bavaria Wörth a. Rh.

Börscher Notizen

u. Börsch, 12. April. Unser historisches Städtchen ist von innen wie von außenher verschönert worden. Restlos sind alle französischen Inschriften beseitigt. Auch die Reklameplakate mit ihren grellen Farben, die so manches idyllische Plätzchen verunzierten, sind verschwunden. Unsere Blicke können wieder getrost von rechts nach links schweifen, ohne an irgend etwas Anstoß nehmen zu müssen. Die neuen Wegweiser, die seit geraumer Zeit schon angebracht sind, zeigen den Passanten in einfacher Form das gewünschte Ziel. — Zum zweitenmal in kurzer Zeit sorgte der Filmwagen der Gauffilmstelle für Abwechslung und fröhliche Stunden. Die Vorstellung war gut besucht. Der Film »Menschen, Tiere, Sensation« sowie die allbeliebte Wochenschau fanden besten Anklang.

Fußball am Ostersonntag

Rück- und Ausblick

hw. Weissenburg, 12. April. Am Sonntag trafen sich die beiden Vereine der Bezirksklasse Sulz u. W. und Weissenburg. Da der offizielle Schiedsrichter nicht erschien, einigte man sich auf einen Pfeifenmann aus den Reihen der Zuschauer. Wird das Spiel Geltung haben? Weissenburg gewann mit 6 zu 5 Toren, obchon es nur mit zehn Leuten spielte, da der Rechtsausen beim Training vor dem Spiel sich eine Fussverletzung zuzog. Oberseebach fertigte die Weissenburger I-B-Mannschaft mit einer 6:0-Niederlage ab. Zwei fragliche Elfmeter und ein Abseitstor stellen das Ergebnis ins rechte Licht.

Weissenburg brachte nur zehn Mann auf die Beine und hatte in jeder Linie Versager, während die Gäste ein Gesamtlob verdienen.

Am Ostermontag hat der Verein für Rasenspiele Weissenburg die Landauer Fussballer zu Gast. Die Weissenburger bleiben somit ihrer Tradition treu, am Ostermontag gegen einen Verein aus dem Altreich zu spielen. Vor dem Kriege war gewöhnlich Dahn der Gast, diesmal ist es eine spielstarke Elf aus Landau. Das Treffen wird gewiss alle Sportsfreunde an die Türkomauer locken.

Aus Straßburg

In den NSV-Kindergärten in Stadt und Vororten fanden am Donnerstag kleine Osterfeiern statt, in deren Verlauf den Kleinen Süßigkeiten überreicht wurden.

Ueber die Ostertage ist die Kreisleitung der NSDAP. geschlossen.

Die Straßburger Strafammer verurteilte G. M., aus Hatten, der in Hagenau ein Rad gestohlen hatte, zu zwei Monaten Gefängnis. Des weiteren erhielt ein Einwohner von Kogenheim eine Geldstrafe von 25 RM, der im Nachbarfelde Reststöcke ausgerissen und ins eigene Feld verpflanzt hatte. Das Gericht lehnte den Einspruch des 28jährigen K. Sp. ab, der gegen ein wegen Diebstahls ergangenes Urteil Berufung eingeleitet hatte. Auch das Urteil, das

wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses gegen den 36 Jahre alten J. F., aus Straßburg, ergangen war (ein Jahr Gefängnis), wurde bestätigt.

Die vom stellvertretenden kommandierenden General und Befehlshaber im Wehrkreis V, General der Infanterie Obwald, veranstaltete Wanderausstellung »Künstler im feldgrünen Rock«, ist dieser Tage in Straßburg eingetroffen. Die rund 400 Bilder, darunter über 50 Werke, die erstmalig in Straßburg gezeigt werden, sind in den Ausstellungsräumen des Rohanschlusses bereits aufgehängt worden. Ein überraschend hohes Niveau ist kennzeichnend für diese Ausstellung, die bei freiem Eintritt den Straßburgern Gelegenheit gibt, deutsches Kunstschaffen der Gegenwart kennenzulernen und zu sehen, wie der deutsche Soldat den Krieg erlebt und im Kunstwerk nachgestaltet hat.

An unsere wertere Kundenschaft von Hagenau und Umgebung

VOR **GESCHÄFTSÜBERNAHME**

Bekanntmachung.
Wegen Umbau und Vorbereitung zur Geschäftsübernahme sind die Verkaufsräume des **ehemaligen Kaufhaus Sichel** HAGENAU, Adolf-Hitler-Strasse 97 nach Ostern, für 8-10 Tage geschlossen. Die Wiedereröffnung wird an dieser Stelle bekannt gegeben.

Der neue Weg für gute und billige Einkäufe

HAGENAU
Die Geschäftsstelle der **„Straßburger Neueste Nachrichten“** (Bezirks-Ausgabe Hagenau - Weissenburg) befindet sich in HAGENAU: **Am Horst-Wessel-Platz**
Annahme von Drucksachen, Anzeigen u. Zeitungsbestellungen
Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet. Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zelle mit 3 Rpl. Familien- u. Kleinanzeigen: die mm-Z. m. 5,5 Rpl.

Apotheke Sulz u. Wald G. Gerber
Parfümerie-Artikel
Tee oder Art
Fischtranöl
Sämtliche Spezialitäten
Rattenbekämpfungsmittel
39114

Amtsstube des Notars Alfred PFEIFFER in Berghelm (O.-Elsaß)
Laut einem durch die Gesellschafter der Firma E. OTT & Co. in Sufflenheim am 24. März 1941 gefaßten Beschluß, enthalten in einem zu der Aktenfolge des Notars A. Pfeiffer in Berghelm am 5. April 1941 hinterlegten Protokoll, ist die Bezeichnung der Firma »E. Ott & Cie, manufacture de chaussures, Sufflenheim« wie folgt umgeändert worden:
E. OTT & Co, Schuhfabrik, Sufflenheim, U.-Els.
Zwei Abschriften des Hinterlegungsaktes sind am 10. April 1941 bei der Geschäftsstelle des Landgerichts (Kammer für Handelssachen) in Straßburg hinterlegt worden.
Für Bekanntmachung: R. Ott; G. Lorentz.
Für Auszug: Notar PFEIFFER 30225)

PFERDESCHLÄCHTEREI
Georg Küchenmeister, Hagenau
Gerbergraben 3 — Fernruf 178
Ankauf von Schlachtpferden zu Höchstpreisen. Verunglückte Pferde werden sofort mit Auto abgeholt.
39117

Kaufgesuche
Alt-Gold
Silber, Double
kauft zu Höchstpr.
Ph. Kuntz,
Uhr- u. Goldwaren
Weissenburg, (39115)
Alt-Gold
Silber und Double
kauft zu Höchstpreisen (39.024)
Ernst Stöhr,
Uhrmacher,
Hagenau,
Adolf-Hitler-Str. 65.
Tiermarkt
Gute Fahr- und Milchkuh
oder Kuh mit Kalb
preiswert zu kauf.
gesucht. Ang. unt.
MA. 71 an die Geschäftsst., der Str. N. N. in Hagenau.
Ihre Anzeigen
finden in den „Straßburger Neueste Nachrichten“ weiteste Verbreitung.
Die aus der Landbank (Banque Rurale) Filiale Hagenau hervorgegangene **Gewerbe- und Handelsbank Hagenau e. G. m. b. H.** HAGENAU, Adolf-Hitler-Strasse 18 empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte. 39124

Herz, Nerven, Schlaf...
immer wieder bewährt hat sich Süka-Nerven-Elixir seit Jahren. Dieses rein pflanzliche Aufbaumittel aus Kräutern mit Lecithin stillt Herz und Nerven und gibt gesunden, tiefen Schlaf. Flasche RM 3.45. Echt zu haben Fachdrogerie P. Grave, Hagenau, Landweg 40; Drogenhandlung Paul Burger, Bichsweiler, Ecke Metzgerstr. u. Schulgasse; Medizin-Drogerie G. Scheer, Weissenburg, Hauptstraße 173. (38165)

Infolge Reparatur blieb die **Gaststätte „Zum Tiger“** Hagenau - Karl-Roos-Platz 3 Tage geschlossen. **Wiedereröffnung heute SAMSTAG, den 12. April**
Das gute Tiger-Bier gepflegte Weine gute bürgerliche Küche
Es ladet ein: (39172) **Albert BENDER und Frau.**

Georg Urscheller
Buch- und Papierhandlung
Hagenau 39151
Adolf-Hitler-Strasse 41/43

Max C. Weimar
FREINSHEIM a. d. Weinstr.
Raucher-Utensilien-Grossh. und Generalvertreter von Elka
Liefer sehr preiswert:
Brüyère-Pfeifen... von 4,80 RM an;
Feuerz.-Granaten 4,50 RM.
Feuerz.-Brennstoff 100 Amb. 5,80 RM.
Feuerz.-Zündst. 1000 St. 5,- RM.
5 a m/Docht 100 B. 4,80 RM.
5 a m/Docht 100 Glas 5,- RM.
100 Docht m/Einf. 2,- RM.
100 a dgl. 25 cm 2,50 RM.
100 m Docht o/E. 2,50 RM.
Elka Zigarettenpapier, Acima, Temi, usw., usw. (39711)

Schlachtviehverwertung
KARL MOCHEL, Viehagutor
HAGENAU - Schlachthof
empfiehlt sich zur Verwertung von OCHSEN, KUHE, RINDER, STIERE, KALBER, SCHWEINE, SCHAFE.
Beste Pflege und Verwertung. Abrechnung u. Kasse am Verkaufstag. Anmeldung: Büro Kornmarktplatz 3.
Der Bedarf an unserer Sache ist in jeder Familie vorhanden. Wir suchen deshalb tüchtigen

Werber
in HAGENAU bei gutem Verdienst. Zuschriften erbeten unter MA. 72 an die Geschäftsstelle der Straßb. Neueste Nachr. in Hagenau. (39168)
Jüngerer **Konditor** kann sofort eintreten. **Konditorei HEITZ, Hagenau** Adolf-Hitler-Strasse 62

Für Industrie in der Umgebung von HAGENAU
wird junger, tüchtiger Mann für **Buchhaltung und Büroarbeiten** gesucht. Es kommt nur eine wirklich tüchtige und seriöse Person in Betracht. Angebote mit selbstgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter MA. 70 an die Geschäftsstelle der Straßburger Neueste Nachr. in Hagenau.

Wer auf Anzeigen verzichtet, verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

Für Industrie in der Umgebung von HAGENAU
wird junger, tüchtiger Mann für **Buchhaltung und Büroarbeiten** gesucht. Es kommt nur eine wirklich tüchtige und seriöse Person in Betracht. Angebote mit selbstgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter MA. 70 an die Geschäftsstelle der Straßburger Neueste Nachr. in Hagenau.

Polizei im Rivoli

KRIMINAL-ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

(48. Fortsetzung)

Der Wagen hielt ein paar Schritte vor dem Varieté. Die Beamten sprangen ab, sie konnten den Befehl und handelten schnell und geschickt. In kurzer Zeit war das Varieté umstellt.

Inspektor Nerking nahm einen Mann mit und ging durch den Torweg. Als er die eisernen Tür zur Bühne öffnete, hörte er den Befehl, der der Zauberschau galt. Ein Mann in einem weißen Kittel stand in der Kulisse! »Kriminalpolizei. Wo liegt die Garderobe des Clowns Cemballa?«

Sichtlich erschrocken wies der Mann über die Bühne hin. »Drüben im Gang.«

Direktor Harris, der eben ins Büro gehen wollte, um sich umzuziehen, blieb auf der Treppe stehen. »Was ist denn los?«

Kriminalinspektor Nerking ließ sich niemals Zeit für unnütze Worte. »Polizei. Wo ist der Clown Cemballa?«

»Cemballa? Der ist längst fort, bluberte Harris erschrocken — was ist denn mit ihm? Was wollen Sie von ihm?«

Nerking antwortete nicht, sondern wandte sich an den Beamten, der ihn begleitete. »Herrigelt, mit drei Mann nach dem Künstlerheim, wo der Cemballa wohnt. Und schon war Nerking zwischen den Arbeitern, die die Bühne abräumten, hindurchgelaufen. Er fand sich sofort zurecht. Nun las er die Namen »Ziska« und »Cemballa«.

Er klopfte rasch und öffnete zugleich. Die Garderobe lag im Dunkeln. Harris, der hinterhergelaufen war, knipste die Deckenbeleuchtung an.

Die Garderobe war leer. Nerking drehte sich um. »Wo kann ich telefonieren?«

Der Mann im weißen Kittel tauchte neben dem Direktor auf.

»Im Büro«, sagte er rasch, ehe der verstörte Harris antworten konnte.

»Sie sind der Inspizient?«

»Ja. Ribisch ist mein Name.«

»Haben Sie den Clown Cemballa nach seinem Auftritt gesehen?«

»Natürlich.«

»Wann ist er fortgegangen?«

»Vor einer Stunde etwas.« Ribisch öffnete den Mund, als wolle er noch etwas hinzufügen, aber er verschluckte es. Seine schweren Augenlider senkten sich langsam. Die Polizei hatte also doch herausgefunden, wer Cemballa war! Aber so sollte es nicht sein. Nein — das durfte nicht sein. Wenn sie Cemballa verhafteten, würde er verhöhrt. Wer konnte wissen, was bei einem solchen Verhör herauskam?

Er lächelte schief. »Der Herr Cemballa wird im Künstlerheim sein. Er geht abends niemals aus. Ich kenne seine Gewohnheiten. Wie oft habe ich ihn aufgefordert, in unser Stammlokal zu kommen!«

Nerking beachtete den Inspizienten nicht weiter. Er hatte einen klar umrissenen Auf-

trag. Den Clown Cemballa zu verhaften. Diesen Auftrag würde er ausführen. Auch wenn der Mann nicht im Künstlerheim gefunden wurde. Rasch folgte er Harris, der ihm den Weg zum Büro wies. »Dort steht der Apparat, Herr Inspektor.«

Nerking wählte eine Nummer.

Harris war so durcheinander, daß er nur Bruchstücke der Anordnungen auffangen konnte, die Nerking durch das Telefon gab. »Alarm..... Merlin zu verhaften..... Streife durch alle Kneipen am Schulterblatt..... Bahnhof..... Hafen.....«

Er fuhr zusammen, als der Inspektor sich plötzlich an ihn wandte.

»Geben Sie mir eine Beschreibung, Herr Direktor, was der Clown Cemballa im Zivilkleiden für Kleider trug. Sie haben ihn heute abend doch weggehen sehen.«

Harris rief sich die Stirn. »Cemballa — Cemballa?«

»Bitte sammeln Sie sich, Herr Direktor.«

Der ruhige Ton half. Gleich darauf gab Nerking eine Beschreibung des altmodischen Anzugs, des langen Mantels und des Aussehens des Clowns Cemballa durch das Telefon, so wie sie Harris schilderte.

Henrik Merlins Enttäuschung war groß, daß er zu ersticken glaubte. Er hatte nichts gefunden. Er überlegte, ob er das Telegramm der Polizei vorweisen und Ribisch beschuldigen sollte. Aber die Tatsache, daß Ribisch vor Jahren mit Lorette in Montevideo engagiert war, bewies nichts.

Aber vielleicht hatte er in der Requisitenkammer etwas versteckt. Denn er war es gewesen, der nachts in der Requisitenkammer sich aufgehalten hatte. Merlins ahnte jetzt, wodurch das sonderbare Geräusch hervorgerufen worden war.

Die Kerben in der Schranktür waren Einschnitte von Wurfmessern.

Wenn er es doch nur beweisen könnte, daß der Dolch dem Ribisch gehört hatte!

In die Stille des Zimmers fiel ein Laut. Auf Merlin wirkte er wie ein elektrischer Schlag.

Er warf den Kopf in den Nacken. Lauschte.

Oben im dritten Stock wurde an eine Tür geklopft.

Das Klopfen erschütterte Merlin, als habe er einen Stoß erhalten.

»Sofort öffnete« hörte er eine energische Stimme. Jetzt sprach Frau Reckert, erregt, laut, weinerlich.

»Herr Cemballa ist doch nicht da. Ich schließe sein Zimmer auf. Ich habe einen zweiten Schlüssel.«

Nun klappten die Schritte von Männern über seinem Kopf. Kein Zweifel mehr — die Polizei hatte ihn entdeckt. Es würde nicht lange dauern, und sie durchsuchten das ganze Haus.

Merlin peitschte seine durch den Schreck verbende Kraft zu einer einzigen, ungeheuren Anstrengung. Er riß sich den Anzug vom Leibe, löste die Schnürsenkel und zog die Schuhe aus. Dann schlüpfte er in das schwarze Trikot des Senhor Ernesto Ribisco. Den langen Mantel rollte er fester zusammen, knotete die Senkel der Schuhe fest aneinander und schlang beides um den Hals. Sein Fuß schob den alten Anzug unter den Kleiderschrank.

Gleich darauf glitt ein schwarzer Schatten durch das Fenster in den dunklen Hof.

Der Blitzableiter führte bis zum Dach. Als seine Hände an die Regenrinne stießen, hörte er undeutlich, wie die Beamten in Ribischs Zimmer kamen. Er klomm das steile, glitschige Dach in die Höhe, rutschte auf dem First entlang, bis die Umrisse des Nebenhauses auftauchten.

(Fortsetzung folgt)

Das richtige **Wundpflaster** für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-, Stich-, Riß- und Brandwunden heißt **TraumaPlast**



Nerven arzneilose Behandlung. Heilmittel RIEHL. gegr. 1911. Sängerrhausstr. 1, Straßenbahn 10, Haltestelle Sängerrhaus. (38.029) Sprechstund. 9—7. Sonntags 9—2.

Aus der Geschichte der Marke *Trampler Extra* 1793—1941



Einigen Kaffee mit Tramplers

Mit diesen Worten verlangten bald viele Gäste in den badischen Gasthäusern ihren Morgenkaffee; das konnte Tramplers auf seinen Geschäftsreisen häufig hören. „Kaffee mit Tramplers“ war also um 1820 herum nicht nur bei den Hausfrauen, sondern sogar auch bei der Männerwelt ein Begriff geworden. „Trampler-Cichorie“ hatte sich schon durchgesetzt.

Heute steht für die Zubereitung eines guten Kaffees die Marke *Trampler Extra* zur Verfügung. In ihr stecken alle Verbesserungen, die seit 1793 geschaffen werden konnten. Sie wird — in der gewohnten groben Körnung — aus dem gehaltvollen Kern der Edelcichorie hergestellt. Ihr hoher Gehalt an Fruchtzucker, Karamel und aromatischen Röststoffen macht jeden Kaffee fülliger und reicher an Geschmackserten.



Die Leser beachten mit besonderer Aufmerksamkeit auch Ihre Familienanzeigen. Diese Anzeigen werden zum ermäßigten Tarif aufgenommen. Unsere Geschäftsstelle gibt Ihnen gerne Einzelheiten bekannt. Strassburger Neueste Nachrichten.

BESCHLUSS
Auf Grund der Verordnung vom 16. August 1940 zur Wiedereinführung der Muttersprache, Ziffer III, ist unsere bisherige Firmenbezeichnung **Verreries Unies, S. & F. L. e.** Straßburg, Vogesstraße 71, durch die deutsche Bezeichnung:
Vereinigete Uhrglasfabriken
G. m. b. H.
STRASSBURG, Vogesstraße 71
ersetzt worden.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 9. April 1941 beim Landgericht Straßburg hinterlegt. 6307)
Der Geschäftsführer: **Alfred SIFFERT.**

Durch Beschluß vom 31. März 1941 wurde die bisherige Firmen-Bezeichnung: **Tissage mécannique Jules Groshens à Neuville-la-Roche** umgewandelt in:
30200)
Mechanische Weberei Julius Groshens
in Neuville bei Rothau.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am 31. März 1941 beim Landgericht Zabern, Kammer für Handelssachen, hinterlegt worden.

Der unterzeichnete kommissarische Verwalter der **Teinturerie de l'Est, S. & F. L. e.**, hat beschlossen, die Firmenbezeichnung in:
30216)
Fäberei Mietzi
Fäberei und chemisches Reinigingswerk G. m. b. H.
BISCHWEILER
abzuändern.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden bei der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, am 1. April 1941, hinterlegt.
Bischweiler, den 1. April 1941.
Der komm. Verwalter: **Konrad Müller.**

Auf Grund der Verordnung vom 16. August 1940 ist die bisherige Bezeichnung der Firma: **Société Anonyme des Eaux Minérales de Soultzbach, Source Gonzenbach** umgewandelt worden in:
Der Artikel 2 der Statuten ist entsprechend umgewandelt worden.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am Landgericht in Kolmar hinterlegt worden.
Sulzbach, den 31. März 1941.
30262)
Der Geschäftsführer: **Josef Haas.**

Spiertz A. G.
Durch Beschluß des Verwaltungsrats vom 2. April 1941 wurde in Ausführung der Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß vom 16. August 1940 die Firmenbezeichnung **„J. Spiertz & Co., Fondleries et Ateliers du Rhine“** durch die deutsche Bezeichnung
SPIERTZ A. G.
ersetzt.
Dieser Beschluß wurde auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen am 10. April 1941 in doppelter Ausfertigung hinterlegt.
Spiertz A. G.
30277)

Auf Grund der Verordnung vom 16. August 1940 ist die bisherige Bezeichnung der Firma: **Société Anonyme des Eaux Minérales de Ri-beauvillé, Source Carola** umgewandelt worden in:
Der Artikel 1 der Statuten ist entsprechend umgewandelt worden.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am Landgericht in Kolmar hinterlegt worden.
Rappoltsweiler, den 31. März 1941.
30263)
Der Prokurist: **Josef Haas.**

R. WEINUM, Rechtsanwalt, in Straßburg, Steinstr. 57.

Ehescheidung
Laut Urteil des Oberlandesgerichts zu Kolmar vom 18. 12. 1940 (II U 83/39), das die Rechtskraft beschränkt hat, wurde die am 20. November 1920 in Straßburg zwischen Frau **Hatt**, geborene **Lina Pedraglio**, Weißturmstraße Nr. 62 in Straßburg wohnhaft, vertreten durch Rechtsanwalt **Weinum**, Straßburg, Steinstraße 57, und **Georg Hatt**, Fritzgasse 12 in Straßburg wohnhaft, vertreten durch Rechtsanwalt **Burguburu**, geschlossene Ehe aus alleinigen Verschulden des Herrn **Georg Hatt** geschieden.
30202)
R. WEINUM, Rechtsanwalt.

BESCHLUSS
Als Gesellschafter der Firma **Druguerie Universelle, Hechinger et Mehl, Société en nom collectif**, Grafenstadt, beschließen wir die Abänderung obiger Firmenbezeichnung wie folgt:
30220)
DRUGERIE - FOTO HECHINGER & MEHL
Offene Handelsgesellschaft
STRASSBURG-GRAFENSTADT, Adolt-Mitter-Straße 238.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 10. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.
30229)
Die Geschäftsführer: **R. HECHINGER, R. MEHL.**

Laut Beschluß der Geschäftsleitung vom 9. April wurde die bisherige französische Firmenbezeichnung **Société „Le Yogourth Bulgare“**, Soc. à responsabilité limitée wie folgt abgeändert:
6341)
Bulgarischer Yoghurt
DOLLE & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz in STRASSBURG, Schirmecker Ring 22.
Die Hinterlegung dieses Beschlusses beim Landgericht Straßburg ist am 9. April 1941 erfolgt.
Die Geschäftsführer: **M. DOLLE.**

Laut Beschluß wird der Name der Firma **E. Bissey & R. Wind, Dépôt de Bières et Fabrique de Limonade, Société en nom collectif**, in die Firmenbezeichnung **E. Bissey & R. Wind**
Bier- und Limonaden-Fabrik
Offene Handelsgesellschaft
STRASSBURG, Nikolausring 37
umgewandelt.
Der Beschluß wurde am 10. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Abteilung für Handelssachen, in doppelter Ausfertigung hinterlegt.
6372)
Emil Bissey & Robert Wind.

Die vormalige Firmenbezeichnung **Entreprise de Travaux Publics et d'Installations Sanitaires Emil Retler, S. & F. L. e.**, ist laut Beschluß vom 7. April 1941 umgewandelt in:
6409)
EMIL RETLER
Unternehmen für Wasser-, Gas- u. Kanalisations-Anlagen
Sanitäre Installationen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
STRASSBURG, Fasanengasse Nr. 8.
Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 8. April 1941 beim Landgericht Straßburg hinterlegt.
Die Geschäftsführer: **M. RETLER.**

BESCHLUSS
Der kommissarische Leiter der **Brasserie Jules Freysz à Strasbourg-Königshofen, Succursale des Brasseries et Malteries Franche-Comté-Alsace, Siège social Sochaux (Doubs)** hat beschlossen die bisherige Firmenbezeichnung in die entsprechende deutsche Bezeichnung wie folgt abzuändern:
30240)
Brauerei Freysz A. G.
unter kommissarischer Leitung
Straßburg-Königshofen, Römerstraße 48/56.
Zwei Ausfertigungen des Beschlusses wurden am 10. April 1941 an der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Abteilung für Handelssachen hinterlegt.
Der kommissarische Leiter:
30240)
Johann FREYSZ.

STATT KARTEN
Plötzlich und unerwartet schied am 7. April 1941 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Merkel
Elektro-Meister
STRASSBURG-NEUDORF, den 10. April 1941.
Kolmarer Straße 91

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina MERKEL geb. Schreiner
Ferdinand KELLER und Frau geb. Merkel
Luise MERKEL.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt. Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Mittwoch, morgens 7 Uhr, in der Pfarrkirche St. Leo statt. (6415)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Verwandter, Herr

Ludwig Müller
ehemaliger Klempnermeister
am 9. April 1941, im Alter von 81 Jahren, plötzlich und unerwartet von uns geschieden ist.

STRASSBURG, den 11. April 1941
Mönstergasse 20

In tiefer Trauer:
Familien Müller, Wernert, Felix

Die Beerdigung findet im Krematorium am Dienstag, den 15. April 1941, um 14 Uhr, statt. (6401)

Als Verlobte grüssen:

**Johanna Tanner
Kurt Grasser**
OSTERN 1941

Strassburg Ruprechtsau

Als Verlobte grüssen

**ANNITA MEYER
WALTER TROLL**
HAGENAU RADOLFFZELL
Adolf-Hitler-Strasse 17. (Bodensee)
Dr. Goebbelstr. 77
z. Z. im Felde

OSTERN 1941

Heilmann
Stoff-Farbe
Mit Hand und Zahn
moderntester

**Kleiderfarbe
Marineblau**
Wolle
Baumwolle
Seide und Leinwand

DESS HEIMANN, FARB- UND CHEM. LABOR. ERLANG.

Tiefbewegt geben wir bekannt, daß unser Gründungs-, langjähriges Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied, Genosse

Adolf Merkel
Elektro-Meister

ganz unerwartet schnell durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde. (39222)

Seit Gründung unserer Genossenschaft im Jahre 1923 hat er uns seine großen Fähigkeiten und seine unermüdliche Arbeitskraft in uneigennützigster Weise zum Aufbau und Gedeihen unserer Genossenschaft zur Verfügung gestellt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

STRASSBURG i. E., den 9. April 1941.

E. V. G.
Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Elektrohandwerks eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung

TODESANZEIGE
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Edmund Renner
Theatermeister
am 11. April 1941, nach kurzer Krankheit, im 71. Lebensjahr, verschieden ist.

HAGENAU, den 12. April 1941.
Stadttheater.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Edmund RENNER, in Landau (Pfalz), Anton HEINRICH, Hagenau, Eugen BUREDON, Paris.

Die Trauerfeier findet am Ostermontag, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des Bürgerspitals aus, statt.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Verwandte

**Frau
Georg Schnepf**
geb. Salome RICHERT
im 68. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

BRUMATH, den 9. April 1941.
Bahnhof.

In tiefer Trauer:
Familie SCHNEPP-GOTTI.

Die Beerdigung findet in Buchweiler (U.-Eis.) am Samstag, den 12. April 1941, in aller Stille statt. (6318)

Die beiden unentbehrlichen Bücher für Schule und Haus.

Der Volksbrockhaus Mit etwa 42 000 Stichwörtern, etwa 3500 Abbildungen und Karten im Text und auf 71 farbigen und bunten Tafeln und Kartenseiten. Ein vollständiges Konversationslexikon von A bis Z in einem Band.

Der Sprachbrockhaus. Ein Universalbuch der deutschen Sprache für jeden Deutschsprechenden. Rechtschreibbuch - Sprachlehre - Fremdwörterbuch - Stilwörterbuch. Ein wertvolles Hilfsmittel für den deutschen Sprachunterricht.

Preis je RM. 5,- (Tellsahl. gestattet)

Unterzeichnet beantragt hiermit bei der Firma CURT BÖHME, Reisebuchhandlung, LEIPZIG O 1, Grenzstraße 7, Postcheckkonto: Leipzig Nr. 21751, die Lieferung von Volksbrockhaus, Sprachbrockhaus, je RM. 5,- zahlbar durch Nachnahme - bei Erhalt gegen Monatsraten. - Erfüllungsort: Leipzig. (39732)

Name:
Stand:
Ort:
Straße:

Die Elektro-Innung Straßburg erfüllt die schmerzliche Pflicht, ihre Mitglieder von dem unerwarteten Tod ihres Kollegen

Adolf Merkel
Elektro-Meister

in Kenntnis zu setzen.

Die beruflichen und allgemein menschlichen Verdienste des Verstorbenen sichern ihm das treue Andenken aller seiner Berufskameraden.

Die Beerdigung fand am 10. April 1941 im engsten Familien- und Freundeskreise auf dem Friedhof St. Urban statt. (6385)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Witwe Marie Schleichert
geb. HENRY
nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, im 81. Lebensjahr, sanft entschlafen ist.

STRASSBURG (Eis.), den 9. April 1941.
Mantuffelstraße 11

Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:
Kurt Gorski u. Frau Luise geb. Schleichert

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. (6394)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Verwandter, Herr

Johann Würtz
Möbelschreiner
im Alter von 66 Jahren.
STRASSBURG-NEUDORF, den 11. April 1941.
An der Großau 12.

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Ostermontag, den 14. April 1941, um 2 Uhr nachmittags, im engsten Familienkreise statt.

Dreh sie dir selbst
mit
DGP
Zigarettenpapier

GIZEH-WERK, Dr. Wachter & Co., KOLN-BAYENTHAL (39519)
Haderbergerstraße 174/175
Vertreter und Lager:
KARL SCHWAB, STRASSBURG
Weinsturmgasse 6, 11 (39519)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Verwandter, Herr

Viktor Spiesser
ehemaliges Gemeinderatsmitglied
ehemaliger Standesbeamter
Präsident der Kirchenfabrik
nach kurzer Krankheit, im Alter von 67 Jahren, unerwartet von uns geschieden ist. (6351)

STRASSBURG-KÜNIGSHOFEN, den 9. April 1941.
Spenderstraße 9.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Am Mittwoch, den 16. April, vorm. 9 Uhr, findet in seiner Pfarrkirche ein Trauergottesdienst für die Seelenruhe des Verstorbenen statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwieger-ohn, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

August Becht
pens. städtischer Arbeiter
nach kurzem Leiden, am 11. April 1941, im Alter von 64 Jahren, sanft entschlafen ist.

STRASSBURG-RUPRECHTSAU, 12. April 1941.
Boecklinstraße 26.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen

Johann Eberhardt
Inhaber vom Gasthaus zum Franziskaner
sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden. (6411)

STRASSBURG, den 10. April 1941.
Steinstraße 18

Die tieftauernden Hinterbliebenen.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

Franz Lössel
Mützenfabrikant
am 10. April 1941, plötzlich und unerwartet, im Alter von 67 Jahren, verschieden ist.

BISCHHEIM, den 11. April 1941.
Adolf-Hitler-Straße 22

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. April 1941, im engsten Familienkreise statt. (6402)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter treusorgender Vater, Großvater, Schwieger-ohn, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

Fritz Kirrmann
Gärtner
nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 54 Jahren verschieden ist.

STRASSBURG-RUPRECHTSAU, den 9. April 1941.
Wanzenerer Straße 76b.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. April, um 4 Uhr, vom Trauerhause aus, statt. (6353)

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, Herrn

Et. Sauteraud
sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

TRUCHTERSHEIM-OBERHEIMHEIM, den 10. April 1941. (6329)

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Familie SCHIELLEIN-LETSCHER.

BROSCHÜREN
Überzeugende, repräsentative Gestaltung aller Werbendrucke

Druckerei der
Straßburger Neueste Nachrichten

STATT BESONDERER ANZEIGE
Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Verwandte

Frau Albert Freysz
geb. Marie Schladenhauffen
am 10. April 1941, nach kurzem Leiden, im 61. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.

SCHILTIGHEIM, den 12. April 1941.
Horst-Wessel-Straße 14

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Familien: FREYSZ, KOPP, SCHLADENHAUFFEN.
Die Beerdigung findet am Montag, den 14. April 1941, im engsten Familienkreise statt. (6412)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter treusorgender Vater, Großvater, Schwieger-ohn, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr

Fritz Kirrmann
Gärtner
nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 54 Jahren verschieden ist.

STRASSBURG-RUPRECHTSAU, den 9. April 1941.
Wanzenerer Straße 76b.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. April, um 4 Uhr, vom Trauerhause aus, statt. (6353)

**Gottesdienst-Anzeiger
Evangelischer Gottesdienst**
Heil, Osterfest, 13. u. 14. April 1941 (A = Abendmahl).

Jung-St. Peter: 9,30 Kraft (A), 15 R. Wolf (A); 14. 4. 9,30 R. Wolf, Neue Kirche: 9,45 Kopp (A), 17 Berron, 14. 4. 9,45 Berron, St. Wilhelm: 10 Ritter (A), 15 Liebrich (A), 14. 4. 10 Ritter, St. Nikolaus: 10 G. Wolf (A), St. Thomas: 9,30 Birmele (A); 14. 4. 9,30 Roth Alt-St. Peter: 9,30 Klein (A), 14,30 Walther, St. Aurelien: 10 Brandt (A), Reformierte Kirche: 9,30 Frey (A), Garnisonkirche (Pauluskirche): 10 Kriegspir, von Kirchbach, Bürgerhospital: 9,30 Spack, Diakonissenhaus: 11 Berron, 15 Osterfeier auf dem Schlüssel, Königshofen: 9,30 Siegwalt (A), 15 Friedhofsteier im Schlüssel, 14. 4. 10 Siegwalt.

Lutherische Kreuzkirche (Metzgerpl.): Ostersonntag: 15 Uhr, Ostermontag: 9,30 Uhr. (38122)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Nefte, Vetter und Bräutigam, Herr

Rüdiger Beyer
Friseur
am 11. April 1941, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 21 Jahren, verschieden ist.

STRASSBURG-BISCHHEIM, 11. April 1941.
Adolf-Hitler-Straße 17.

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Montag, den 14. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, meine vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Base,

Frau Katharina Wurtz, geb. Vix
schnell und unerwartet, im Alter von 80 Jahren, heute Nachmittag sanft entschlafen ist. (39293)

STRASSBURG-NEUDORF, den 9. April 1941.
Simonsstraße 18.

Die tieftauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. April 1941, vormittags 10,30 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Da drauf kommt es an!

Eine gute Zahnpasta muß die Zähne wirklich reinigen. Sie soll auch Zahnsteinbildung verhindern, aber doch den Zahnschmelz nicht angreifen. Das alles tut „Rosodont“. Sein reicher Schaum erfaßt jeden Winkel. Probieren Sie einmal

Rosodont
Bergmanns feste Zahnpasta

Ziehung 1. 11. 18./19. April

Jetzt beginnen!

mit dem Spiel in der Deutschen Reichs-Lotterie Gesamt-Gewinne über

102 Millionen

3 Gew. u. 3 Präm. **500000**

3 Gew. je **300000**

3 Gew. je **200000**

18 Gew. je **100000**

1/6 3.- 1/4 6.- 1/2 12.- 1/3 24.-

Dr. Stürmer

Staatl. Lotterie-Einnahme
Straßburg 1/2 E. Eugen Würtzstr. 6
(früher Bülding)
Tel. 255.01, Postscheck Straßburg, 420.

Zu verkaufen

Zwiebel-Samen

Bohnen, Petersilie usw., wieder eingetroffen. Runkekrübsamen folgt. (6369)

Samenhandlung Alfred RUDLOFF
Markthalle Alter Bahnhof (Mitte).
Verkauf täglich ab 10 Uhr.

MÖBEL

Kompl. Schlaf- und Esszimmer,
Einzelmöbel, Küch., Eisenbetten.
CREMO
Schiffleutstaden 8, L. St. (10699)

Elässische
Tief- und Hochbau A. G.
STRASSBURG
Zentralmarktplatz 15

Zu verkaufen:
2 Porzellanöfen

in gutem Zustand. Zu erfragen
Spitalstrasse 2 (3023)

Einige
Waggons
Tannen-
Scheitholz

abzugeben. Adresse
erfr. unt. ZA 1039
an die Str. N. N.
in Straßburg.

**Briefmarken-
sammlung**

u. Einzelmarken z.
verk. Adresse erfr.
unter A 6378 i. d.
Straßburger N. N.

Ladenbüfett

fast neu, sowie
Kachelöfen günstig
zu verk. Antwer-
pener Ring 29, IV.

2 Schilder

5,35/1,30 u. 4,30/1,35
groß, mit 7-Eigen-
ständern zu verk. (6348)
Angebot unt. 6257
an die Straßburger
Neueste Nachricht.

**Leere
Eisenfässer**

2-300 Liter Inhalt
zu verk. (6387)
Paul Wolff,
Zuckerwarenfabrik
Straßburg-Neudorf.

Kummele

aller Art billig zu
verk. Sattlerlei Cuny,
Metzgergießen 24.

Wäschekessel

vorrätig
und nach Maß
zu verkaufen. (6303)
Basler Straße 107,
im Hof.

**Eine
Drehbank**

Sph. 140 mm, Drl.
800 mm, neuwertig,
zu verkaufen. (6308)
Basler Straße 107,
im Hof.

Kinderwagen

Neuer, moderner
zu verkaufen. (6346)
Garage Houtmann,
Schirmmecker Wall-
Straße Nr. 48.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.


Radio

fast neu, zu verk.
Gellerstr. 35 A, I.

Überall, wo es viele Zahlen zu bewältigen gib, setzt man mit Vorteil

CONTINENTAL- ADDIER- UND BUCHUNGSMASCHINEN

ein. Dies ist das Modell 9S mit 8stelligem Tastfeld, addierend bis 9.999.999.99 und subtrahierend bis Null.



WANDERER-WERKE AKTIENGESSELLSCHAFT SIEGMAR-SCHÖN AU
169 A/170/60

Bürobedarfshaus Fritz Baumgärtner, Strassburg, Ecke Buchswaller Str. Strasse der Arbeit Tel. 256 35

Lamellen und Kupplungsbaue

August Häussermann, Stuttgart-Obertürkheim Telefon 30920 Schlösslebach 89

Spezialität: **AUTOMOBIL-, MOTORRAD-, LOKOMOTIV- und WERKZEUGMASCHINEN - KUPPLUNGLAMELLEN**

Höchste Gewähr für Ausführung und Qualität

Schrotmühle

gebraucht, z. vk. Rheinthalstr. 10. (6311)

Klavier

kreuzsaitig, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (6311) Küterg. 25.

Zimmer-Ofen

Gasherd, 18 RM, eis. Bett, 15 RM, Divan, 18 RM, Waschkommode, 15 RM, Nachttisch, 7 RM, Küchentisch, 5 RM, Küchenschrank, 5 RM, u. s. w. zu verk. Thiergartenstraße 21, im 1. St. (6322)

Mädchen-Komm.-Kleid

kompl., m. Schuhen 30 RM zu verkauf. Marbachgasse Nr. 9 (111. Stock). (6322)

Wer auf Anzeigen verzichtet, verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

Kaufgesuche

Suche gebräuchte WERKZEUGMASCHINEN

ALFRED EBY
KARLSRUHE I. BAD.
STEINSTR. 25 - TEL. 8656

Gasherd

4-loch. Brat- und Backofen, Anzus, ab 2 Uhr. Kintz, Horst Wessel-Allee 65, Neudorf.

Kpl. Konditorbekleidung

mittl. Figur, zu vk. Samstag v. 10-12 Uhr. Kanalwallstraße 7, II. Stock. (6215)

Alte Bücher

Werke Ob. d. Eis, auch gze. Biblioth. kauf 18 (10866) Antiquariat L. GANGLOFF, Münsterplatz 19.

Rund-Eschen, Eschen-Roller, Akazien

in jeder Menge zu kaufen gesucht. C. SCHICK, Skifabrik, in BULL (Baden). (Z 2384)

Lumpen

Altpapier, Eisen, Metalle, Kaninfelle kauft ständig L. EHRHART Fernruf: 226.96, Altpitalg. 13/15

2 Drehbänke

3 Bohrmaschinen, 1 Präsmaschine, sowie ant. Werkzeugmaschinen sof. zu kauf. ges. Ang. unt. 8 22636 a. d. Straßburger N. N.

Gemälde

Thoma, Bösch, Lugo, Fries, Kallmorgen, Schönleber, Röth, Kanold, Weyßer, Bracht u. a. mögl. bad. Maler 19. Jahrhunderts zu kaufen gesucht. (63023) Angebote m. Angabe der Größe unter BM 3678 an Anzeigen-Frenz, Mannheim.

Foto Werner

kauft jeden gebrauchten Fotoapparat Gewerbslauben 83 (6325)

Ankauf von Sammlungen und Einzelmarken

Briefmarken-Haus Bock Berlin-W 50, Augsburg Str. 37

Stiche Weine

jed. Posten zu kaufen gesucht. Angeb. unter H. 20-219 an d. Straßburger N. N.

Elektro-Motoren

auch defekt, kauft geg. Kasse ELMI, Elektro-Masch.-Vertrieb, (30237) Bad-Kreuznach Herlesweiden 51.

Sportwagen

für Zwillinge zu kaufen gesucht. Ang. u. 6304 an d. Straßburger N. N.

Damenrad

zu kaufen gesucht. Saube, Vogesenstr. Nr. 11, Straßburg. (6403)

Kontrollkassen jeder Art

sucht Händlerfirma gegen sofort. Barzahlung. Angabe d. Fabrikates, d. Modell u. Fabriknum. unt. D 22 474 an d. Straßburger N. N.

Suche gebr., noch guten Warmwasserheizkessel

Ang. unt. M 22 613 an die Str. N. N.

Schönes Esszimmer

v. Privat zu kauf. gesucht. Ang. mit Preisang. unt. 6253 an die Str. N. N.

Wir kaufen Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungs-Einrichtung.

Ang. u. 6224 an d. Straßburger N. N.

Baby-Wädicke

gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht. Angeb. unter 6280 an die Str. N. N.

Einige guterhalt. Perlepteppide und Brücken

möglichst von Privat zu kaufen ges. Ang. unt. E 22.644 an die Str. N. N.

Kaue getragene Herren- u. Damen-Garderobe

Schuhe, Wädicke W. Löffler-Birk, Gerbergraben 33. (618)

Gummistiefel

mit Langschäften zu kauf. ges. Ang. unt. 6370 an die Straßburger N. N.

Filiger-Stührstiefel

43-44 od. Gamasch. zu kf. ges. Ang. u. 6347 an die N. N.

ALT-GOLD und Silber

kauft zu Höchstpreisen! (31.63) Deetjen, Melsengasse Nr. 10

GOLD Silber und Brillanten

kauft zu Höchstpreisen! (31.63) K. MÜLLER, Heiler Steg 25

Wir kaufen zu d. Höchstpreis.

GOLD

Platin, Silber, alte Juwelen
Herrmann & Band
Alt. Kornmarkt Nr. 20, I. Stock.
Tel. 288.85.

Preiswert zu verk.

1 **RENAULT** Primasport 4/8 Pl., aufklappbar, sehr schöner Wagen, Mod. 1939/40.
1 **RENAULT** Juva, 4 Pl., aufklappbar, Mod. 1939.
1 **Rosengart** SPS., Kabriolet 2-Sitzer, Mod. 1939. Sämtl. Wagen sind in neuem Zustand.
DAESCHLER, Barr Tel. 87. (30238)

Viktoria-wagen

m. abnehm. Bock nebst Pferdegesch. preiswert zu verk. Dr. RUMPLER, Schlüßelberg, Adolf-Hitler-Str. 15 (6218)

Motorrad

1 PS. Em.-Sadew, Kohl-Badeof., Kinderw. Kind-Stuhl zu vkf. Lange Str. Nr. 149, IV. (6262)

AUTO-Anhänger

mittl. Größe ges. sch. od. offen, zu kaufen ges. Ang. unt. 6417 an die Straßburger N. N.

Citroën C4

1 - 1 1/2 Tonnen, in gutem Zustande sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter MA. 36158 an die Geschäftsstelle der Straßburger N. N. in Hagenu.

Anzeigen hellen verkaufen!

Ich kaufe Altgold, Alt Silber u. Double z. B. Münzen, unmoderne od. beschädigt. Schmuck unbrauchbare Brillen, alte Trauringe, Goldkron, u. zahlr. Bargeld dafür!

B. Rudershausen
Straßburg, Gewerbslauben 67

Silber u. Platin

kauft zu Höchstpreisen!
Roger
Firma JAB
12-14
An den Gewerbslauben

GOLD Silber Platin und Brillanten

kauft zu Höchstpreisen!
BLAES
An den Gewerbsl. 4,3

Gross-Garage KARCHER

Gerbergraben 24/26
Fernruf 280.50
Wasch-Schmier-Elektro-Schneidienst und sämtliche Reparaturen (70018)

HANOMAG-DIESEL-ZUGMASCHINEN

20 - 100 PS.
50 PS Raupenschlepper
Auskunft und Angebote durch:
ROLF BAUER, Hanomag-Schlepper-Generalvertretung
FREIBURG/Brsg., Fritz-Geiges-Str. 3 Tel. 2172
68470 Kundendienst u. Ersatzteillager

Wo kann man Anzeigen für die Straßburger Neueste Nachrichten aufgeben?

In:
Strassburg: Hauptgeschäftsstelle Blauwolkengasse 17/19
Hagenu: Horst-Wessel-Platz
Zabern: Adolf-Hitler-Strasse 35
Schlettstadt: Am Barbaraplatz

Für Anzeigen in den Bezirksausgaben ermässigte Preise!
Geschäftsanzeigen die mm-Zeile 8 Rpf.
Familien- und Klein-Anzeigen 5,5 Rpf.
Annahme von Zeitungsbestellungen.
Bei Abholung der Zeitung in den Geschäftsstellen ermässigt sich der Bezugspreis auf monatlich RM. 1.90.

ANKAUF von Juwelen Alt-Gold Silber zu Höchstpreisen.

Feisskohl
Juweller
Melsengasse 2
34976

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf

Kleinlastwagen Lindberg tragen!



Tempo Wagen Billig Sparfam Groß
Generalvertretung:
Wilhelm Lindberg
St. Johannesstaden 9
Fernruf: 282.25
Sämtliche Typen vorrätig!
Spezialwerkstatt für Dreiradwagen
Bahnhofring 4 (30820)



Mahna

Diätet. Münchener Malsgetränk

Alkoholfrei
Nährt und kräftigt
schmeckt wie Bier!

Großvertrieb: Adolf MÜLLER,
Straßburg-Neudorf, Mülhauer
Straße 14, Tel. 404.22. - Martin MOOG,
Straßburg, Palis-
burger Straße 7, Tel. 270.91.



Qualitäts-Motorräder
125 ccm
ANFRAGEN ERBETEN

Kleiner Lieferwagen

1 - 1 1/2 Tonnen, in gutem Zustande sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter MA. 36158 an die Geschäftsstelle der Straßburger N. N. in Hagenu.

Anzeigen hellen verkaufen!

Wo kann man Anzeigen für die Straßburger Neueste Nachrichten aufgeben?

In:
Strassburg: Hauptgeschäftsstelle Blauwolkengasse 17/19
Hagenu: Horst-Wessel-Platz
Zabern: Adolf-Hitler-Strasse 35
Schlettstadt: Am Barbaraplatz

Für Anzeigen in den Bezirksausgaben ermässigte Preise!
Geschäftsanzeigen die mm-Zeile 8 Rpf.
Familien- und Klein-Anzeigen 5,5 Rpf.
Annahme von Zeitungsbestellungen.
Bei Abholung der Zeitung in den Geschäftsstellen ermässigt sich der Bezugspreis auf monatlich RM. 1.90.

Jetzt kommt die Zeit -

wo es mehr Eier gibt! Wer klug ist, sorgt für den Winter vor und legt die Eier, die erübrig werden, in Garantol ein, denn



Garantol konserviert Eier über 1 Jahr!
- und was wichtig ist, die Eier können zu jeder Zeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden!

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die
Straßburger Neueste Nachrichten
zum Preise von RM. 1.90 zuzüglich 30 Ptg. Botenlohn.

Name: _____

Beruf: _____

Wohnort: _____

Strasse u. Nr. _____

Unfrankiert im offenen Umschlag mit der Anschrift „Straßburger Neueste Nachrichten“ Strassburg, Blauwolkengasse 17/19, in den Briefkästen werfen, oder unserem Zeitungsboten übergeben.

Die fortschrittliche Frau kennt und schätzt die Vorzüge der neuzeitlichen „Camelia“ Hygiene, die ihr das Gefühl der Sicherheit und Frische an allen Tagen erhält und absolutes Schutz bietet.

Rekord:
 Popular 10 Stück RM -50
 Reisepackung 10 Stück RM -90
 Camelia-Gürtel 5 Stück RM -75
 Seidengummibändchen 5 Stück RM -65
 Baumgummibändchen 5 Stück RM -67

in allen einschlägigen Geschäften zu haben



Camelia
die ideale Reform-Damenbinde

Vertreter für Elsaß:
Karl Hammel, Straßburg, Alemanenstr. 6

AMTSCHE ANZEIGEN

BEKANNTMACHUNG

Auf den in der Zeit vom 7. April bis 4. Mai 1941 gültigen Bestellschein 22 der Eierkarte werden als zweite Rate

8 EIER

für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben und zwar können auf den Abschnitt c in der Zeit vom 15. bis 26. 4. 41 **4 Eier** und auf den Abschnitt d in der Zeit vom 21. 4. bis 4. 5. 41 **4 Eier** bezogen werden. (30250)

Die Einzelabschnitte der Eierkarte dürfen durch den Kleinverteiler nicht abgetrennt werden; sie sind vielmehr bei Auslieferung der Eier an die Versorgungsberechtigten lediglich zu entwerten.

Straßburg, den 8. April 1941.
 Der Chef der Zivilverwaltung
 im Elsaß
 Finanz- und Wirtschaftsabteilung
 Landesernährungsamt - Abt. B.

MITTEILUNG

Sozialversicherung

Es sind neue Bestimmungen auf dem Gebiete der **Heilfürsorge** in Kraft getreten, die gegen früher erweiterte Leistungen vorsehen. So werden künftighin unter anderem Heilverfahren zur Bekämpfung der Tuberkulose (z. B. der Lungen, Drüsen, Knochen, Gelenke) und des Lupus nicht nur an Versicherte, sondern auch an sämtliche im Familienverband eines Versicherten lebende und wohnende, nichtversicherte Familienangehörige ohne Rücksicht auf den Verwandtschaftsgrad gewährt. Außerdem kommen als Leistungen an Versicherte in Frage: Badekuren, Krankenhausbehandlungen in besonderen Fällen, Krebsheilverfahren, Zuschüsse zu künstlichem Zahnersatz, zu größeren Heil- und Hilfsmitteln, zu Strahlbehandlung usw.

Erohnungskuren dagegen fallen jetzt in den Aufgabebereich der Krankenkassen. Nähere Auskunft erteilen die Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen, die Bürgermeisterämter, die Versicherungsämter, die Staatlichen Gesundheitsämter, die Tuberkulose-Fürsorgestellen sowie die Heilverfahrensabteilung der Außenstelle.

Anträge auf Leistungen werden entgegengenommen für Krankenkassenmitglieder von ihren gesetzlichen Krankenkassen oder Ersatzkassen, für die Familienangehörigen der Kassenmitglieder von der Krankenkasse oder Ersatzkasse des Familienhauptes, für die übrigen Versicherten von der für den Wohnort zuständigen Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Straßburg, den 9. April 1941.
 Universitätsstraße 22.

Gemeinsame Außenstelle der Landesversicherungsanstalten Baden und Saarpfalz
 (früher Landesversicherungsanstalt Elsaß und Lothringen.)
 30170)

BEKANNTMACHUNG

Umtausch von Beitragsmarken

Arbeitgeber und Versicherte werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die für die Zeit vom 5. 8. 40 bis 31. 12. 40 gültigen Beitragsmarken noch bis 30. 4. 41 von den Postämtern gegen reichsdeutsche Marken umgetauscht werden können. Nach diesem Datum ist ein Umtausch nicht mehr möglich.

Eine Zurücknahme der Marken gegen bar kann jedoch nicht stattfinden. (30653)

Landesversicherungsanstalt Baden, Außenstelle Straßburg, Universitätsstraße 22.

BEKANNTMACHUNG

Pockenschutzimpfung
Aufforderung an die Eltern

Die Eltern sämtlicher im Jahre 1940 geborenen Kinder werden hiermit aufgefordert, dieselben bei den unten bezeichneten Stellen in die dort aufliegenden Impflisten eintragen zu lassen.

Gleichzeitig müssen auch alle anderen Kinder bis zu 6 Jahren, die aus irgend einem Grunde bis jetzt noch nicht gegen Pocken geimpft wurden, in die Impflisten aufgenommen werden.

Die Eintragungen finden an folgenden Tagen statt:

Innenstadt:
 Buchstabe A-E am 15. April 1941,
 Buchstabe F-K am 16. April 1941,
 Buchstabe L-P am 17. April 1941,
 Buchstabe R-S am 18. April 1941,
 Buchstabe T-Z am 21. April 1941,
 im städt. Gesundheitsamt, Scharlachgasse 15, I. Stock, Zimmer 18 a, jeweils in der Zeit von 8-11 und 15-17 Uhr.

Vororte:
Kronenburg: in der Mädchenschule Fuchsgasse, am 22. April 1941, von 8-11 und 15-17 Uhr.
Königshofen und Grüneberg: in der Alten Schule Römerstraße Königshofen, am 23. April 1941, von 8-11 und 15-17 Uhr.
Neudorf: Polygonstraße, gerade Nummern und alle Straßen rechts dieser Straße: in der Neufeldschule, am 24. April 1941, von 8-11 Uhr.
Neudorf: Polygonstraße, ungerade Nummern u. alle Straßen links dieser Straße: in der Museschule Knaben, Aloysiusstraße am 24. April 1941, von 15-17,30 Uhr.
Neuhof: in der alten Schule bei der Kirche: am 25. April 1941, von 8-11 Uhr.
Ruprechtsau: in der Böcklinschule: am 26. April 1941, von 8-11 Uhr.

Als Ausweis ist das Familienbuch oder der Geburtschein des Kindes mitzubringen. Es wird daran erinnert, daß die Pockenschutzimpfung obligatorisch ist.
 30157) Der Oberstadtkommissar:
 i. A.:
Dr. Walther,
 Medizinalrat.

Umzug des Stadtbauamtes

Ich bringe hiermit der Öffentlichkeit zur Kenntnis, daß die Abteilungen des Stadtbauamtes: Sekretariat, Hochbauamt und Rechnungsstelle, am nächsten Dienstag, den 15. April 1941, vom Dienstgebäude Brandgasse 4, in das Gebäude

Attalastaden Nr. 1

umziehen werden. Für die genannten Dienststellen bleiben die Büros vom 15. April bis einschließlich den 17. April für den Publikumsverkehr geschlossen.

Am Freitag, den 18. April 1941, befinden sich demnach das Sekretariat, das Hochbauamt und die Rechnungsstelle des Stadtbauamtes am Attalastaden Nr. 1.

Fernsprecheinrichtungen 241.80 bis 241.84.

Das städtische Vermessungsamt verbleibt vorläufig noch in der Brandgasse 4.
 30228) Der Oberstadtkommissar:
 I. V. geb. B e l l o, Stadtbaurat.

Veröffentlichung

Laut Urkunde vor einem Amtsverweser des Notars H. Schwartz, zu Straßburg, vom 7. April 1941, haben sich alle Geschäftsanteile der G. m. b. H. »GALVANO-CHROM« zu Straßburg-Arsenal, Gebäude Nr. 9, in der Person des Mitgesellschafters, Herrn Jacob Salomon allidä vereinigt, mit Wirkung vom 1. Januar 1941, von wann ab die Gesellschaft von Rechtswegen als aufgelöst gilt.

Herr Salomon wird das Unternehmen als Einzelfirma weiterführen unter der bisherigen Benennung »Galvano-Chrom«, mit dem Zusatz »Inhaber Jacob Salomon«, G. m. b. H., Vertriebs- und Verchromungs-Anstalt.

Die behördliche Genehmigung zur Abtretung der Geschäftsanteile ist durch den Chef der Zivilverwaltung im Elsaß unter Nr. 5185 am 28. März 1941 erfolgt.

Eventuelle Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an die aufgelöste Gesellschaft bei genannten Herrn Salomon, an obiger Adresse, anzumelden.

Doppelte Ausfertigung der oben bezeichneten Urkunde ist unterm 10. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelsachen, hinterlegt.
 30227) **J. Salomon.**

LADUNG

zum Zwangsvergleich oder zur Gläubigervereinigung.

Die Gläubiger in der Konkursache der Firma HOGA, G. m. b. H., Kaffeegegesch in Straßburg, Eugen-Würtz-Straße 10, sind eingeladen, am 24. April 1941, um 9 Uhr, auf Zimmer 3, im Gerichtsgebäude zu erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen zwecks:

1. Entgegennahme des Berichts des Konkursverwalters,
2. Annahme eines evtl. Zwangsvergleichs,
3. Beschlußfassung über die Fortführung der Geschäfte.

Straßburg, den 2. April 1941.
 Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts Abteilung für Konkursachen.
 30233)

Ladung zum Schlußtermin

In der Liquidationssache Viktor BRENNION, Dachdeckerei in Straßburg-Neudorf, Baldnersweg 33, ist der Schlußtermin auf den 24. April 1941, vormittags 9,30 Uhr, Saal Nr. 3, im Gerichtsgebäude festgesetzt.

Der Liquidator wird in dieser Sitzung seine Schlußrechnung vorlegen. Die Gläubiger sollen in diesem Termin über die Anerkennung dieser Rechnung Beschluß fassen. L. J. 3/39.

Straßburg, den 9. April 1941.
 Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts Abteilung für Konkursachen.
 30230)

ANORDNUNG

über die Festsetzung von Gemüse- und Obstpreisen im Elsaß vom 10. April 1941

Auf Grund von § 11 der Verordnung über die Lohn- und Preisgestaltung im Elsaß vom 11. August 1940 wird folgendes angeordnet:
 § 1

Für Gemüse und Obst werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

A. Gemüsepreise

| Art | Erzeugerhöchstpreis | Grosshandelsabgabehöchstpreis | Kleinhandelsabgabe (Verbraucher-)höchstpreis |
|--------------------|---------------------|-------------------------------|--|
| Karotten ohne Laub | 15 Rpf. | 17 Rpf. | 22 Rpf. jew. |
| Spinat | 30 > | 33 > | 43 > je kg |
| Lattich | 140 > | 155 > | 200 > |
| Kopfsalat | 28 > | 31 > | 40 > je St. |
| Kresse | 100 > | 110 > | 140 > je kg |
| Feldsalat | 80 > | 90 > | 120 > |
| Löwenzahn | 60 > | 66 > | 85 > |
| Rosenkohl | 48 > | 53 > | 68 > |
| Wirsing | 16 > | 18 > | 23 > |
| Weißkohl | 12 > | 14 > | 18 > |
| Rotkohl | 16 > | 18 > | 23 > |
| Grünkohl | 14 > | 16 > | 20 > |
| Schwarzwurzeln | 48 > | 52 > | 70 > |
| Zwiebeln | 17 > | 19 > | 25 > |
| Rote Rüben | 12 > | 14 > | 18 > |
| Sellerieknollen | 40 > | 44 > | 56 > |
| Lauch | 32 > | 35 > | 45 > |

B. Obstpreise

| Art | Erzeugerhöchstpreis | Grosshandelsabgabehöchstpreis | Kleinhandelsabgabe (Verbraucher-)höchstpreis |
|---|---------------------|-------------------------------|--|
| Tafeläpfel (Boskop, Goldpermäne u. ähnl. Sorten) | 42 > | 46 > | 60 > > > |
| Güteklasse A | 30 > | 33 > | 42 > > > |
| Güteklasse B | 30 > | 33 > | 42 > > > |
| Tafeläpfel (Bikenäpfel, graue Herbstrenette, Rambour, Maiäpfel u. ähnl. Sorten) | 34 > | 38 > | 48 > > > |
| Güteklasse A | 27 > | 30 > | 38 > > > |
| Güteklasse B | 27 > | 30 > | 38 > > > |
| Äpfel, andere Sorten | 27 > | 30 > | 38 > > > |
| Güteklasse A | 20 > | 22 > | 28 > > > |
| Güteklasse B | 20 > | 22 > | 28 > > > |

§ 2

Die festgesetzten Höchstpreise gelten für Ware erster Qualität. Für Ware geringerer Güte ermäßigen sich die angegebenen Höchstpreise entsprechend der Wertminderung mindestens aber um 20%.

Verpackungskosten, Transportkosten sowie normaler Schwund und Verderb sind in den festgesetzten Groß- und Kleinhandelspreisen eingeschlossen.

Straßburg, den 10. April 1941.
 Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
 - Finanz- und Wirtschaftsabteilung -
 I. V.
Rheinboldt

Für jedermann unentbehrlich:

Der Volks-Brockhaus Neueste Auflage
 Das vollständige Konversationslexikon in einem Band, mit 42.000 Stichwörtern, über 3500 Abbildungen, 71 ein- und mehrfarbige Tafel- und Kartenplatten, 35 Überflichten und Zettelfaßen.
 Ganzleinen RM. 5.-

Der Sprach-Brockhaus Neueste Auflage
 Das vollständige Wörterbuch der deutschen Sprache mit über 5400 Abbildungen, die zuverlässige Hilfe in allen Sprachnöten: wie spreche ich, wie schreibe ich ein richtiges Deutsch!
 Ganzleinen RM. 5.-

Durch jede Buchhandlung zu beziehen
F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Webereifachmann

Altreichdeutscher, aber nach Abstammung Elsässer, sucht mittleren Weberbetrieb zu erwerben, bzw. sich am Erwerb zu beteiligen. Angebote auch von Vermittlern unter M 22632 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Neuvulka Offo E. furrer
 Robert Wagnerallee 105
 Aufreifen Rundemüerung
 4 Profilarten
 1 Riesenluft
 2 Winter-Gelände
 3 Standart
 4 Stop

Auswärts franko. (30520)

Notariat Ed. Meyer - Am Hohen Steg Nr. 27

Auflösung der Immobiliengesellschaft Gutleutgasse A. G.

Erste Aufforderung.

Laut Generalversammlungs-Protokoll vom 31. März 1941 wurde anerkannt, daß die »Société Immobilière Bonnes Gens« gemäß der Verordnung vom 16. August 1940 die deutsche Firmenbezeichnung »Immobilien-Gesellschaft Gutleutgasse«, Aktiengesellschaft, führt, daß aber deren Auflösung beschlossen wurde mit Wirkung vom Beginn des laufenden Jahres ab. Zum Liquidator ist bestellt der Buchrevisor Luzian Meyer in Straßburg, Schweighäuserstraße Nr. 4.

In Gemäßheit des § 21 des Gesetzes vom 1. Juni 1924 werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Zwei Ausfertigungen des Generalversammlungsprotokolls wurden am 9. April 1941 auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg hinterlegt.

Für richtigen Auszug:
 Der Notar: Ed. Meyer.
 Für die erste Aufforderung:
 Der Liquidator: L. Meyer.
 70013)

Ladung zum Schlußtermin

In der Konkursache der Firma JUNDT & Cie., G. m. b. H., Eisen- und Lumpenhandlung in Kronenburg, Hochweg, ist der Schlußtermin auf den 24. April 1941, vormittags 9,30 Uhr, Saal Nr. 3, im Gerichtsgebäude festgesetzt.

Der Konkursverwalter wird in dieser Sitzung seine Schlußrechnung vorlegen. Die Gläubiger sollen in diesem Termin über die Anerkennung der Rechnung Beschluß fassen. N. 65/38.

Straßburg, den 9. April 1941.
 Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts Abteilung für Konkursachen.
 30231)

LADUNG

zum Zwangsvergleich oder zur Gläubigervereinigung.

Die Gläubiger der gerichtlichen Liquidation der Firma Johann TANNER, Milchhandlung in Straßburg-Ruprechtsau, Pfarrgasse 10, sind eingeladen, am 24. April 1941, um 9 Uhr, auf Zimmer 3, zu erscheinen oder sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen zwecks:

1. Entgegennahme des Berichts des gerichtlichen Liquidators,
2. Annahme eines evtl. Zwangsvergleichs,
3. Beschlußfassung über die Fortführung der Geschäfte.

L. J. 15/39.
 Straßburg, den 2. April 1941.
 Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts Abteilung für Konkursachen.
 30232)

Vereingete Untereisassische Ziegelwerke A.-G.
 Sitz in Niederbetschdorf

Einladung zur Ordentlichen Generalversammlung

Die Aktiennhaber der Gesellschaft werden zur Ordentlichen Hauptversammlung eingeladen, welche anberaumt ist auf Freitag, den 16. Mai 1941, um 10 Uhr vormittags in den Geschäftsräumen in Straßburg-Schiltigheim, Brumather Straße 6.

Die Tagesordnung ist die folgende:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die beiden Geschäftsjahre 1939 und 1940 abgeschlossen zum 31. Dezember 1940 mit Bericht des Verwaltungsrats und des Rechnungsprüfers,
2. Genehmigung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung,
3. Entlastung des Verwaltungsrats,
4. Ermächtigung für den Verwaltungsrat in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. Juli 1867,
5. Ermächtigung zur Uebertragung von Aktien.

Straßburg-Schiltigheim, den 8. April 1941.
 Für den Verwaltungsrat:
J. Rapp.
 70014)

Ladung zum Schlußtermin

In der Konkursache LEVY Hermann, Hutgeschäft, Sängershauserstraße 15, in Straßburg, ist der Schlußtermin auf den 24. April 1941, vormittags 9 Uhr, Saal Nr. 3, im Gerichtsgebäude festgesetzt.

Der Konkursverwalter wird in dieser Sitzung seine Schlußrechnung vorlegen. Die Gläubiger sollen in diesem Termin über die Anerkennung der Rechnung Beschluß fassen. N. 12/39.

Straßburg, den 7. April 1941.
 Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.
 30229)

HAGENAU

BEKANNTMACHUNG

Erlöschen der Pferderäude

In der Gemeinde Roppenheim ist die Pferderäude erloschen. Die angeordneten Verwaltungs- und Schutzmaßnahmen werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Hagenau, den 10. April 1941.
 Der Landkommissar.

POLDIHÜTTE

DAS EDELSTAHLWERK VON WELTGELTUNG

POLDISTAHL

DER INBEGRIFF VON WERTARBEIT UND GUTE

GESCHÄFTSSTELLE UND LAGER:

STUTTGART-BAD CANNSTATT

REICHENBACHSTRASSE 52 / FERNSPRECHER 502 54 / 502 55

Männer lügen nie

wenn sie ihren Frauen verkünden, daß gegen ihre Magenbeschwerden, ihre Stuhlverstopfung, ihre Leber-, Gallenstörungen und die damit oft verbundene allgemeine Unpäßlichkeit, die Mattigkeit, Reizbarkeit, Gemütsverwirrung, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, das Reiben, Hautjucken, den unreinen Teint usw. ein ganz ausgezeichnetes Mittel gibt, nämlich ein ganz natürliches aus nicht weniger als 33 feingepulverten heilwirksamen Drogen besteht, die auf mancherlei Weise regulierend und wiederherstellend in das größte Wohlbefinden einzugreifen vermögen. Orig.-Packung: RM. 1.80. In Apotheken vorrätig. (33330)

Versteigerungen

Amtsstube des Gerichtsvollziehers L. BAUMGARTEN, in HAGENAU, Nesselring 14.

Versteigerung eines Geschäftsfonds (Schuhfabrik)

Am Donnerstag, den 24. April 1941 um 10 Uhr vormittags zu Hagenau, Straßburger Straße 2, versteigert der unterzeichnete Gerichtsvollzieher auf Grund Ermächtigung des Amtsgerichts Hagenau vom 3. Dezember 1940 - N 1/39 - und auf Grund Ermächtigung des Herrn Landkommisars - Abteilung für volks- und reichsfremdliches Vermögen - in Hagenau vom 27. März 1941 und auf Anstehen des Konkursverwalters der Firma »La Bas-Rhinolac« G. m. b. H. Schuhfabrik in Hagenau, in Konkurs, den zur Konkursmasse gehörenden Geschäftsfonds, umfassend:

Firmenschild, Geschäftsbezeichnung, Kundschaft, das bestehende Mietverhältnis, sowie die zur Schuhfabrikation gehörigen Maschinen, Werkzeuge, Material, Mobiliar, Geschäftseinrichtung und Installation.
Die Versteigerung erfolgt in einem Lose.
Anschlagspreis 16 000 Mark.
Für den Fall, daß der Zuschlag in einem Lose nicht erfolgen kann, wird unverzüglich zur Versteigerung der Objekte in Losen oder einzeln geschritten werden.
Versteigerungsbedingungen: Barzahlung und 20% Aufgeld.
Das Lastenheft ist auf der Amtsstube des unterzeichneten Versteigerungsbeamten hinterlegt und kann dort von den Interessenten kostenlos eingesehen werden.
Weite Auskunft erteilt der Konkursverwalter. 09171.
Der Versteigerungsbeamte: L. BAUMGARTEN.

Versteigerung

FREITAG, den 18. April 1941, um 15 Uhr, im Notariate wird der unterzeichnete Amtsverwalter öffentlich an den Meistbietenden versteigern, das Hauswesen zu STRASSBURG-RUPRECHTSAU MITTELWEG Nr. 25

(Flur 7 Nr. 213/14 mit 8,59 Ar Flächeninhalt) umfassend ein massives Wohnhaus zu 2 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer, Küche, Bad, Waschküche, Garage Hof und Garten, mietfrei und sofort anzutreten.
Auskunft erteilt das Notariat.
Für den beurlaubten Notar.
Der Amtsverwalter:
R. M. HIFF
Notariatsassessor.

Jagdverpachtung

Am Freitag, den 18. April, nachmittags 2.30 Uhr, im Rathaussaal zu Sparsbach, soll zur öffentlichen Verpachtung der zwei Jagdbezirke Sparsbach-Süd und -Nord mit 759 ha bzw. 860 ha auf die Dauer von neun Jahren geschritten werden.
Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bürgermeisteramt offen.
Der Bürgermeister:
JUNG.
39813)

Jagdverpachtung

Am Montag, den 28. April 1941, nachmittags 5 Uhr, findet im Rathaus die Verpachtung des Jagdbezirkes Reichshofen mit einer Gesamtfläche von ungf. 684 ha, davon 320 ha Wald und 364 ha Wiese, Aecker und sonstiges statt.
Die Pachtbedingungen liegen ab heute im Rathaus offen.
Der Bürgermeister:
Eug. Eibel
Der Jagdvorsteher:
Jos. Alber.



Ein unsichtbarer Millionendieb!

Machen Sie ihn unschädlich! Durch Kalk im Wasser gehen beim Wäschewaschen jährlich große Mengen Seife ungenutzt verloren, denn Kalk vernichtet die Seife. Enthärten Sie deshalb immer das Wasser durch einige Handvoll hento Bleich-Soda, die Sie 30 Minuten im Wasser wirken lassen, bevor Sie die Waschlauge bereiten. Nur durch weiches Wasser haben Sie die volle Schaum- und Waschkraft derauge, nur in welchem Wasser wäscht man so sparsam und gut!

Nimm Hento, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

FESSENHEIM

GEMEINDE FESSENHEIM (Ober-Elsass)
Öffentliche Jagdverpachtung
Am Dienstag, den 22. April 1941, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathaus die Verpachtung des Jagdbezirkes Fessenheim (O.-E.) mit einer Gesamtfläche von rund 1971 Ha, davon ca. 351 Ha Wald, statt.
Die Pachtbedingungen liegen ab 7. April im Bürgermeisterrat offen. (03924)
Der Jagdvorsteher: Schelcher Theodor.

SESENHEIM

GEMEINDE SESENHEIM
Öffentliche Jagdverpachtung
Am Dienstag, den 29. April, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathaus die Verpachtung des Jagdbezirkes Sesenheim Nr. 117 mit 683 ha Wald und Feld statt. Die Pachtbedingungen und Abgrenzung liegen beim Jagdvorsteher zur Einsicht offen. (30192)
Der Jagdvorsteher: BRANDNER.

SAAL

GEMEINDE SAAL
Jagdverpachtung
Der gemeinschaftliche Jagdbezirk Saal (Kreis Molsheim), im Flächenmass von rund 978 ha, wird am 19. April 1941, um 11 Uhr, im Bürgermeisterrat von Saal öffentlich verpachtet. Die Pachtdauer beträgt 9 Jahre. Die Pachtbedingungen können im Bürgermeisterrat SAAL angesehen werden. (30080)
Der Jagdvorsteher: E. GAGNIERE.

Für Ihre Gesundheit bewährte Kräutertee-Mischungen SÜKA
Brusttee, Abführtee, Nerventee, Schlaftee, Blutreinigungstee, Harnsäuretee, Entfettungstee, Hamorrhoidaltee

In Strassburg:
Drogerie »Z. weiß Kreuz, Ph. Wels, Molsheim, Str. 16b; Mediz.-Drog. Georg Keller, Apoth., Alster Fischmarkt; Medizin.-Drogerie Deckert, Steimpl.; Drogerie Rosenack, Renatus Witz, Am Rosenack 11; Med.-Drog. Mauss, Str. Neudorf, Polygonstraße 29; Med.-Drogerie Robert Wittig, Kronenbg.; Med.-Drogerie Ludwig Bopp, Schiltigheim, Adolf-Hitler-Straße 74; Drogerie »Zur Post, Anton Noth, Ersteln; Drog. Fritz Schauf, Molsheim-Oberchelsheim; Kreuz-Drogerie, Josef Meyer, Mutzig; Photo-Drogerie »Zum Samariter, F. Wolff, Zabern; Zentr.-Drogerie, H. Hagemann, Barr.

Pelikan
TINTEN
FÜLLHALTER
KOHLENPAPIER
SCHREIBBÄNDER
DAUERSCHABLONEN
STEMPELKISSEN
RADIERGUMMI
PELIKANOL
TUSCHEN
FARBEN

Pelikan-Exemplare sind zu beziehen durch die Fachhandlungen!
GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

Zur Lieferung von
Kassenblocks
nur eine Adresse:
Süddeutsche Kassenblockfabrik
Vaihingen/Enz (Württemberg.)
Vertreter: E. BECKER, RIXHEIM i. Elsass Fernruf 28 30587

Unterricht
Schule für Gesellschafts-
TANZ EISELE
Karlsruhe, jetzt Strassburg
HOTEL WAGAUER HOF
Die Frühjahrskurse beginnen demnächst. Anmeldungen erbeten. 18898

Trockene Buchenkanteln
ca. 25 cbm. 56/45, 56/51, 60/38, 60/34, 60/30 stark, 0,45 - 1,80 kg. (39170)
Georg WALTER, Dampfsgewerk, HAGENAU.

Wer etwas Gebrauchtes kaufen oder verkaufen will,
der bediene sich dazu der bewährten und beliebten Kleinanzeigen d.
„Strassburger Neueste Nachrichten“
Gerade diejenigen, die sich dafür interessieren, sehen diese Kleinanzeigen ständig durch.

Die »Strassburger N. N.«

unterrichten Sie über alle Fragen, die sich auf Industrie, Handel und Absatzmöglichkeiten beziehen.

Trilysin
Das biologische Haartonikum

1. Zur Kräftigung des Haarwuchses
2. Gegen Schuppen und Haarausfall
3. Gegen schädliche Haarparasiten

Wie wäsche ich mein Haar richtig? - Was ist typischer männlicher Haarausfall? - Wie bekämpft man die schädliche Fettabsonderung des Haarbodens? - Ist die Kopfbedeckung verantwortlich für den Haarausfall? - Welche Wirkung hat das Haarfrönen auf den Haarwuchs? Diese und viele andere wichtige Fragen beantwortet die neue Trilysin-Broschüre. Sie enthält auf Grund wissenschaftlicher Feststellungen alles, was Sie über das Haar, seine Erhaltung und seine Pflege wissen müssen. Wir senden Ihnen diese Broschüre gern kostenlos und unverbindlich zu. Süllen Sie diesen Abschnitt gut lesbar aus.
Stücken RM 1.82 und RM 3.04

Werk Kosmetik, Promonta G. m. b. H., Hamburg 26
Bitte senden Sie mit kostenloser Ihre neue Trilysin-Broschüre.
Name:
Stadt:
Straße und Nr.:

FRACHT-BRIEFE
Bahn-Beklebung
Bahnanhänger
LOHN-BUCHHALTUNG
mit Lohnstreifen-System
liefert schnellstens nach amtl. Vorschrift
Druckerei u. Verlag E. KNOBLAUCH
PFORZHEIM i. B.
Vertreter für Elsass: EMIL SCHNEIDER, Strassburg-Königshofen, Karthaus 1

Tiermarkt

Heute, Samstag, den 12. April, treffen zwei große Transporte Kühe und hochträgliche
Kalbinnen
in meinen Ställen in St. Peter bei Barr ein. (30224)
Ebenso am Dienstag, den 15. April:
20 Jungochsen
von 2, 3 und 4 Jahren.
Tausch und Kauf
KAMIL ERHARDT
Pferde- und Viehhändler
St. PETER bei Barr
Einige gute
Rennpferde
2 - 4 Jahre, ferner (30802)
fünf tragende Mutterstuten
mit guter Abstammung sofort zu kaufen gesucht.
E. A. POPPEL, DRESDEN,
Rennbahn Reich.

Ferkel
zur Mast laufe, zu Tagespreisen abzugeben. Antrag an:
Felix Müller,
Landshut
(Isar). (35469)

Pferd
zu kaufen gesucht.
Beustorf A. G.,
Heyritzweg 14,
Straßb.-Neudorf.
(30010)

Pekineser
3 Mon. zu verk.
LENERT,
Neudorf, Werkhofweg 1 B. (6313)



ÜBER ALLES IN DER WELT

EIN KARL RITTER-FILM DER UFA

mit
Paul Hartmann • Hannes Stelzer
Fritz Kampers • Carl Raddatz
O. Sima • Maria Bard • Bertha Drews
Carsta Löck • Marina von Dittmar

Drehbuch: Karl Ritter u. Felix Lützkendorf / Musik: Herb. Windt

Herstellungsgruppe und Spielleitung
Karl Ritter

Dieser Grossfilm der Ufa ist ein monumentales Mosaik von Geschehnissen diesseits und jenseits der Grenzen. Er wurde aus dem unmittelbaren Erlebnis der Gegenwart gestaltet und umfasst die Gedanken und Gefühle der ganzen deutschen Nation.

DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
zeigt u. a.: Eisenbahnpioniere bauen eine schwere Brücke. Beim deutschen Afrika-Korps - Unterseeboote am Feind.
Für Jugendliche zugelassen!

Heute, Samstag, Beginn d. Vorstellungen 3,00, 5,30, 8,00 Uhr
Ostersonntag und Ostermontag 2,00, 4,00, 6,00, 8,00 Uhr

CAPITOL

Restaurant Zentral- Afrika

Haus d. Spezialität
u. d. Kuriositäten
Bruderhofgasse
Fernruf 23 136

MUSIK- FREUNDE

erfüllen Ihre
Wünsche in
Musikinstrumen-
ten, Noten und
Bestandteilen usw.
in dem bekannten

**MUSIKHAUS
Schlaile
KARLSRUHE**
Kaiserstraße 86
Fernruf 339
Verlangen Sie
kostenloses Ang.
Reparaturen,
Auswärts-Verf.

Verschiedene
kleine Anzeigen

Passbilder
Schlossergasse 27

Stempel
Datum, Preis,
Nummern-, Signier-
stempel,
Paginiermaschinen,
abwaschbare Preis-
taf. u. Preisschild.
für alle Berufs-
zweige liefert an
Wiederverkäufer
Friedrich BALZ,
Stempel- und
Schilderfabrikation,
Mainz,
Karthäuserstr. 13.

**Buch-
führung**
Lohn- und Steuer-
wesen, auch stunden-
weh. dch. erfähr.
Buchh. V. Saenger,
Mauritius-Str. 2,
(6338)

Umzüge
Möbel-Lager
Spezialion
JUL. KRUMEHOH,
Strabg.-Heudorf,
Baldernweg 9,
Fernr. 401-54, (6240)

Pelze
Arbeiten aller Art.
Am Rosenack 12.
„Hicston“ gegen
Bettläsungen
Preis RM. 2,90.
Hannauerland,
Apothekstr. (3240)
Kehl am Rhein.

**Anfertigung
von Abschrift.
Vervielfältig.**
Strabg., K.Ü.Bstr. 2
(6338)

GROSSE Märchenvorstellungen

Dienstag 15., Mittwoch 16., 2 Uhr
Donnerstag 17. April 2 nachm.



Dornröschen

Der grosse
Märchenfilm nach Gebrüder Grimm.
Dazu der lustige Kasperfilm
Der betrogene Räuber
Kinder 30-60 Pfg. Erwachsene 60-120 Pfg.
Vorverkauf ab heute!

CAPITOL

Spaziergänger ACHENHEIM
gehen nach
BEI HEITZ
»ZUR LINDE«
Bedienung wie immer mittags u. abends
Zu erreichen durch die Strassenbahnlinie 12

Anzeigen helfen vermitteln!

Paula Wessely — Willy Forst
in
So endete eine Liebe
Ein Film, den Sie gerne ein zweites
Mal sehen!

**Kampfgeschwader
Lützw**
Für Jugendliche zugelassen!
Täglich 3 - 5,30 - 8 Uhr
Sonn- und Feiertags:
2,00 - 4,05 - 6,10 - 8,15 Uhr

Benjmino Gigli — Maria Cebotari
in
Mutterlied
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Bis einschließlich Ostermontag
BAL PARÉ
Paul Hartmann — Ilse Werner
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Bis einschließlich Ostermontag
Gold in New-Frisco
Hans Söhnker — Hilde Jansen
Für Jugendliche zugelassen!

Geschäftseröffnung!

Neu! Neu!
An die Feinschmecker Strassburgs!
HEUTE, OSTERSAMSTAG, eröffne ich
Am Alten Weinmarkt 27
eine
Speiseeis-Diele
Mein Bestreben ist, die sich
einfindenden Besucher aufs
beste und reellste zu bedienen.
30175 Der Besitzer: Fried. LASCH.

**Pumpen
Kompressoren
Armaturen**

Klein, Schanzlin & Becker A. G.
FRANKENTHAL (Pfalz)
Vertretung für Elsass: 37400
Dipl.-Ing. Ph. Stoll, Strassburg-Kronenburg
St. Florenzstrasse 18 Telefon 27413

**Mutziger Bierhalle
Schirmann's Gaststätten**
STRASSBURG · STRASSE DES 19. JUNI Nr. 18 · FERNRUF: 287.48

Die Gaststätte des guten Bieres
der gepflegten Weine
der guten Küche
der angenehmen Unterhaltung

SPEZIAL-AUSSCHANK
DER BRAUEREI WAGNER MUTZIG

Seit 1. April das neue
Attraktions-Orchester
»Buby v. Rein«
mit dem Musikal-Universum »Marengo«
Täglich ab 4 Uhr — Sonn- und Feiertags:
Frühschoppen-Konzert

Inhaber: JULIUS SCHIRMANN und FRAU

**HAUPTRESTAURATION
ORANGERIE
IM STADTGARTEN**
SONNTAG UND MONTAG 16 UHR
GROSSES
WEHRMACHTSKONZERT
DES STANDORTMUSIKKORPS

TETJE
das Hamburger Original
über Ostern im
Tiger
Weissturmstrasse 5

Die
Apotheke »Zum Eisernen Mann«
STRASSBURG
ist wieder eröffnet!

Werkzeugmacherei
z. Anfertigung v. Werkzeugen,
Lehren und Vorrichtungen bis
zur Grösse 200x200 mm ges.
Angebote an AVOG
Holland & Mühlischlegel
Stuttgart-O., Ulrichstrasse 1

**STRASSBURG
Börsenplatz**

Schäfers Märchenstadt
LILIPUT
Eröffnung **morgen**
13. April
Ostersonntag
nachmittags **2 Uhr**
Weiter dann täglich von 2 Uhr nachmittags an, ständig geöffnet!

40 Liliputaner
Kleinste Menschen im Rahmen ihrer eigenen entzückenden Stadt
und ihrem

Liliput-Zirkus Achtung! Besucher der Liliput-
stadt haben gratis Zugang zu den
Zirkusvorstellungen, welche fortlaufend stattfinden. Einmaliger Eintritts-
preis für alle Sehenswürdigkeiten einschliesslich der Zirkusvorstellung.

Erwachsene 80 Pfg. Kinder 40 Pfg.

Darum jeder einmal in Liliput!

Hier spricht die Front im Südosten

PK-Männer schildern den „Strassburger Neuesten Nachrichten“ ihre Eindrücke vom Balkan

Agram umjubelt seine Befreier

Deutsche Truppen fast von den Menschenmassen erdrückt
Von Kriegsberichterstatter Gerhard Emskötter

....., 12. April (P. K.). Soeben marschieren die deutschen Truppen in Agram ein. Die grauen Stahlkolosse der Panzer haben sich wie ein gewaltiger Strom in die Straßen der Hauptstadt Kroatiens ergossen. Die Stadt ist fest in deutscher Hand.
Letzte Widerstände der Serben an den Save-Brücken wurden durch Feuerstöße unserer Panzerspähwagen erstickt. Schwere Flakartillerie ist in Stellung gegangen, um einem möglichen Überfall feindlicher Flieger vernichtend zu begegnen. Wir, die wir an der Spitze unserer feldgrauen Kolonnen den Einzug mitmachen, wissen zur Stunde eigentlich kaum mehr, was um uns geschieht.

Denn Agram hat uns empfangen, wie wohl niemals zuvor Soldaten in einem fremden Land begrüßt worden sind. Als wir uns auf der Ausfallstraße der Stadt näherten, waren wir schon erstaunt über den Flaggen-schmuck, in dem jedes, aber auch jedes Haus prangte. Obwohl wir wußten und es unterwegs bei dem Vormarsch tausendfach erlebt hatten, daß das kroatische Bauernvolk ein Freund Deutschlands ist, ahnten wir doch nicht, daß wenige Stunden vor dem Einmarsch unserer Panzerdivision die nationale Erhebung hier triumphiert hatte. Wie sehr dies dem Willen des Volkes entsprach, das haben wir deutschen Soldaten vorher erlebt und erleben es zur Stunde noch.

Die Stadt bietet in diesem Augenblick ein Bild, das die Größe der geschichtlichen

blauen Fahnenmeer tost der Jubel eines Volkes, das vergehen möchte vor Freude über seinen nationalen Sieg und vor Dank an seine Befreier, die das unabhängige Kroatien nun mit ihren starken Waffen schützen werden. Dicke Menschentrauben hängen an unseren PKW's, stehen auf den tonnenschweren Panzern und Lastwagen, drücken lebensgefährlich die schwankenden Räder der Kradschützen nieder. Aus hunderttausenden von Kehlen steigen Schreie in den Abend, immer und immer wieder: »Heil Hitler! Sieg Heil!« und kroatische »Zivno«-Rufe. Es sind die erschütternden Freuden ausbrüche eines glücklichen, eines unendlich glücklichen Volkes.

Frauen versuchen, die Männer im Stahlhelm von den Krädern zu reißen, nur um sie umarmen zu können und um ihnen die Hände drücken zu dürfen. Jeder Soldat, ob Offizier oder Schütze, wird von Hunderten bestürmt: »Wie kann ich Ihnen helfen? Brauchen Sie Benzin, wollen Sie Zigaretten?« Manche, vor allem auch die Volksdeutschen, stehen in dem dichten Spalier der lachenden Gesichter, der erhobenen Hände und schluchzen fassungslos. Ich schäme mich, daß meine Worte nicht stark genug sind, wiederzugeben, was in diesem Augenblick in Agram vor sich geht. Das eine aber sei zum Abschluß gesagt: Wir Feldgrauen sind stolz, unendlich stolz, gerade heute abend als Soldaten unseres Führers hier stehen und dem jungen kroatischen Staat vor Augen führen zu dürfen, was der Wille eines Volkes vermag und danken unserem Führer und Obersten Befehlshaber, daß er uns diese unvergeßlichen einmaligen Stunden in Agram erleben ließ.



Die Landesgruppe Bulgarien der NSV, versorgt an den Landstraßen die deutschen Soldaten, die nach Jugoslawien ziehen, mit neuen Zeitungen und Erfrischungen. (PK. Koch-Scherl)



Verschleierte Frauen in Sarajewo

(Seller)

Spähtrupp auf den Marburger Höhen

Im Vorfeld der Drau-Linie — Pionieroberleutnant erkundet serbische Bunker
Von Kriegsberichterstatter Gerhard Maas

.... 12. April P.K. Marburg ist das erste Ziel an der Nordfront gegen Südslawien in unserem Regimentsabschnitt. Marburg, die deutsche Großstadt im Norden des Vielvölkerstaates. Ist es besetzt? Wo liegen die Bunker an der Drau, was ist gesperrt, was gesprengt? Der Regimentskommandeur wartet auf Nachricht von vorn.

Einen alten Ford organisiert

Und da kommt er schön, der Pionieroberleutnant, der als erster dicht vor Marburg war, und lachend über seine Blitzfahrt zur bunkergespickten Draulinie beginnt er: »Wir haben Marburg von den Höhen vor der Drau gesehen, vorn im Dunst des Flußtales, wenige Kilometer vor uns. Es war einfach«, freut er sich. »Mit einem OKW, war ich schnell bei den Grenzbunkern, die wir gestern nahmen. Dann ging es zu Fuß weiter. Aus Metern wurden Kilometer, dann wurde es uns zu langweilig: Kein Serbe war weit und breit. Also Fahrräder geschleppt, einen alten Ford organisiert und weiter ging's, aber leider nur bis zur näch-

sten Straßensprengung, fünf Kilometer vor Marburg. Mit dem Krad eines nachgekommenen Melders habe ich die letzten Höhen fast erreicht, als irgendwo in den frühling-grünen Feldern drei braune Punkte krabbeln. Maschinenpistolen her und draufgehalten. Ein paar Schuß vorgesetzt. Erfolg: sie türmen. Eine Garbe hinter sie. Sie bleiben liegen. Ich pfeife: sie kommen langsam vor, Gewehrmündung an der Erde, froh, daß der Krieg aus ist, wie sie gleich gestehen. Im Dorf, kurz hinter der Sprengung, finde ich einen Volksdeutschen, mit dem ich bis zu den Höhen vorgehe, von denen aus Marburg zu erkennen ist. Die Bunker sehen wir, die wir morgen stürmen werden.«

Fieseler Storch in der vordersten Linie

Wenige Stunden später liegen wir selbst dort oben. Rechts von uns, auf den waldigen Hügeln, schießen serbische MG's im langsamen Takt, deutsche Antwort schnell und scharf. Dampf dröhnen Sprengungen aus der Bunkerlinie. Ein Fieseler Storch geht tief hinunter, ein Generalstabsoffizier

sieht die vorderste Linie von oben. Da aber, als der Storch in tiefer Kurve durch das Tal vor uns schwingt, beginnt es lebendig zu werden. Aus Bunkern und Schützenlöchern ballern die Schüsse gegen den Himmel: Und jetzt scheinen sie auch uns gesehen zu haben, unsere Stahlhelme, die hier oben über die Kuppe schauen. Aergertlich nahe pfeifen die Geschosse an uns vorbei, und ein MG., das unten im Grund an einem Bauerngehöft eingebaut zu sein scheint, beginnt gegen uns zu schießen. Sitzt unten am Hang unter unseren Füßen vielleicht ein vorgeschobener Posten? Schnell wirft der Spähtruppführer ein paar Schützen den Hang hinunter, geht selber voran und erkundet — nichts. Der Beschuß aber bleibt gleichbleibend stark, obwohl der Storch längst verschwunden ist.

Alle Bunker voll besetzt

Es wird zu bunt: wir setzen den Burschen mit unserem MG. und unseren Gewehren ein paar Schuß vor die Nase und ziehen uns dann im Feuerschutz langsam zurück. Ergebnis: Die Drau-Linie ist mit zahlreichen Bunkern gespickt, die voll besetzt sind. Der Hang davor ist von vorgeschobenen Leuten gesichert, — hier wird erster heftiger Widerstand geleistet. Langsam marschieren wir die Straße zurück. Volksdeutsche kommen zu uns, bringen uns Obst und Wein, froh, daß sie deutsche Soldaten sehen können, daß sie wieder deutsch sprechen dürfen nach langen Jahren.

Hier treffen wir den Divisionskommandeur, der — Ritterkreuzträger noch aus dem Westfeldzug her — selbst wieder an der vordersten Linie ist, um seine Leute am besten einsetzen zu können. Auch der Armeebefehlshaber ist hier ganz vorne gewesen, um Einblick in die Lage zu nehmen. Und wir sehen es jetzt selbst: Artillerie wird vorgezogen, Pak baut sich ein, Infanterie marschiert in langen Kolonnen nach vorn. Wo noch, als wir eben vorzogen zu unserem Spähtruppunternehmen, alles still und ruhig war, ist jetzt eifriger Aufbau der Angriffsposition für morgen, denn morgen geht es an die Bunkerlinien, und die Höhen, auf denen wir uns eben noch mit Serben herumschossen, werden morgen fest in deutscher Hand sein.

„Umzingelt und gefangen“

Der Landungsversuch am Ochridasee

Dr. v. L. R o m, 12. April

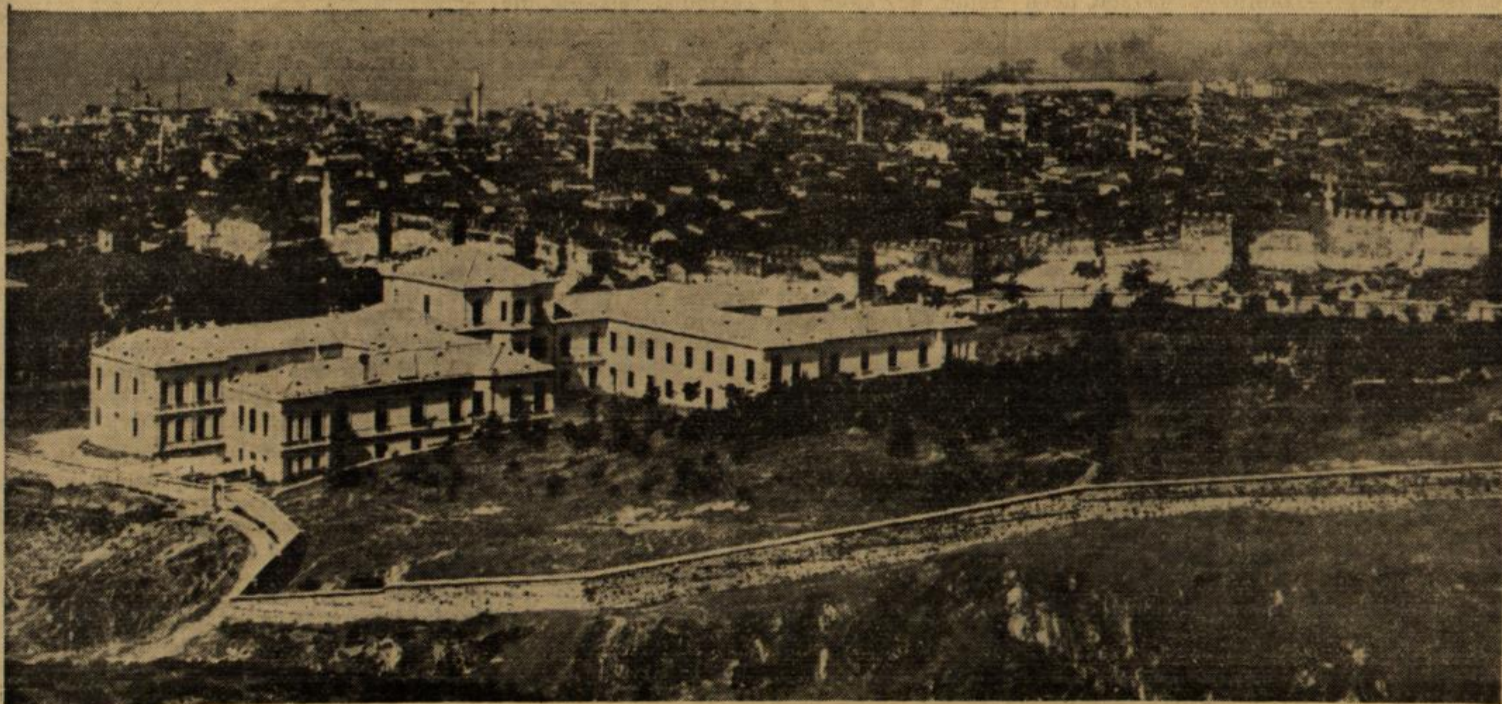
Nach Angaben des Frontberichterstatters des »Giornale d'Italia« scheiterte ein in den frühen Morgenstunden von serbischen Infanterieabteilungen durchgeführter Landungsversuch bei Kapaliku am italienischen Ufer des Ochrida-Sees vollständig. Die auf Fischerbooten verfrachtete Infanterie wurde beim Anlandgehen von italienischen Verbänden umzingelt und gefangen genommen. Italienische Spähtruppen besetzten eine Anhöhe an der Grenze an der Straße nach Straga. An verschiedenen Stellen wurde von italienischen Verbänden die Grenze überschritten. Die von der serbischen Führung vorgeschickten Komitatschibanden wurden zu Gefangenen gemacht.

KUNST-
AUSSTELLUNG
DER WEHRMACHT
KÜNSTLER
IM FELDGRAUEN
ROCK
STRASSBURG-12.-20. APRIL
SCHLOSS-ROHAN
EINTRITT-FREI



Unser Bild zeigt einen Sturzkampfflieger bei einem Angriffsflug auf militärische Ziele in Jugoslawien (PK. Heidrich-Scherl)

Stunde überwältigend zum Ausdruck bringt. Alle Straßen sind erfüllt von riesigen Menschenmassen, zwischen denen sich die deutschen Kolonnen ihre Wege zu bahnen versuchen. Szenen unbeschreiblicher Begeisterung spielen sich ab. Unter dem rot-weiß-



Blick auf den Hafen von Salonki, der von unseren Truppen genommen wurde.

(Seller)

„Prinz Eugen, der edle Ritter“

Ein deutscher Kriegsheld erbte Belgrad

Strassburg, 12. April Wenn wir heute im Rundfunk die Meldungen von dem glänzenden Siegeslauf der deutschen Wehrmacht auf dem südosteuropäischen Kriegsschauplatz hören, dann tönt uns zu Beginn das Lied »Prinz Eugen, der edle Ritter« entgegen, das an den ruhmreichen österreichischen Feldherrn und Eroberer der Festung Belgrad erinnert.

Prinz Eugen von Savoyen, 1663 als jüngerer Sohn des Prinzen Ernst Moritz von Savoyen-Carignan und der Olympia Mancini, einer Nichte des Kardinals Mazarin, in Paris geboren, erlebte eine der glänzendsten Heerführerkarrieren der Kriegsgeschichte. Mit 30 Jahren ist er bereits Feldmarschall, drei Jahre später Oberbefehlshaber der österreichischen Truppen im Türkenkrieg, dem er durch die Schlacht bei Zenta (11. Sept. 1697) die entscheidende Wendung gibt. Auf allen europäischen Kriegsschauplätzen hat der tapfere Soldat und Feldherr gefochten und geführt.

Die Siege über die Franzosen bei Carpi und Chiari, das glänzende Treffen von Turin im Jahre 1706, das ganz Italien den Kaiserlichen auslieferte, die Siege von Oudenarden (1708) und Malplaket (1709) und vor allem die Schlachten im zweiten Türkenkrieg, der Sieg von Peterwardein und die kühne Eroberung von Belgrad nach der Schlacht am 16. August 1716 machten seinen Namen volkstümlich wie keinen zweiten seiner Zeit. Auch in unsere engere Heimat am Oberrhein haben die kriegerischen Ereignisse den Prinzen Eugen geführt; als Kaiser Karl VI. durch den Abfall Englands und den Abschluß des Utrechter Friedens gezwungen wurde, den spanischen Erbfolgekrieg zu beenden, führte Prinz Eugen die Friedensverhandlungen in Rastatt und Baden.

Als erster Ratgeber und Vertrauter des Kaisers bewies er einen stets wachen politischen Scharfblick, der ihn zu einem der hervorragenden Staatsmänner Österreichs machte. Wenn heute der deutsche Rundfunk durch das Volkslied an diesen Kriegshelden erinnert, so will damit zugleich die Erinnerung daran wachgerufen werden, daß deutsches Blut und deutsches Feldhermengenie schon einmal auf den blutgetränkten Schlachtfeldern um Belgrad die glorreichsten Siege über einen verräterischen Feind davongetragen hat. -ch.

Pak bringt MG-Nester zum Schweigen

Die Kämpfe in den Karawanken

mir. Klagenfurt, 12. April Ein Oberleutnant der Gebirgsjäger, der eben von einer erfolgreichen Aktion zurückkehrt, gibt uns eine Schilderung der Lage in seinem Abschnitt, wo Gebirgsjäger verstärkt durch Grenzschutz, nach Eintritt des Kriegszustandes vor die Aufgabe gestellt waren, die Südslawen von ihren Höhenstellungen, von denen sie ungehindert in das deutsche Gebiet einsehen konnten, zu vertreiben und dadurch die eigenen Stellungen zu verbessern. Zunächst gelang es, den rechten Flügel zu sichern. Die Südslawen versuchten einen Angriff mit MG's. Nachdem jedoch die MG-Nester erkannt worden waren, wurden sie durch Pak zum Schweigen gebracht und durch einen Stoßtrupp ausgehoben. Damit war ein weiterer Fortschritt in der Verbesserung der deutschen Stellungen errungen. Am Dienstagmorgen wurden dann die übrigen Höhenzüge dieses Abschnittes von den Südslawen gesäubert.

Original Deetjen Bestecke

Südostfeldzug und Balkanversorgung

Nach der Einnahme des nordgriechischen Hafens Saloniki

Berlin, 12. April Das Uebergreifen des Krieges auf den Balkan hat eine Reihe von wirtschaftlichen Fragen aufgeworfen, bei deren Beantwortung nicht immer die notwendige Objektivität gewahrt wird. Griechenland ist ein reines Getreidezuschußland und hat auch im Frieden Weizen in beträchtlichen Mengen einführen müssen. Da jetzt Nordgriechenland, nämlich die fruchtbaren Gebiete von Thrazien und Mazedonien, von den deutschen Truppen besetzt sind und die gleichfalls fruchtbare thessalische Ebene (südwestlich vom Olymp) Kriegszone geworden ist, wird sich die Versorgungslage Griechenlands zweifellos verschärfen, besonders, da etwa 150 000 Mann britischer Truppen auf griechischem Gebiet weilen. Zum Transport des Kriegsgeräts nach den südgriechischen Häfen (vornehmlich Athen und Piräus) tritt ein verstärkter Transportbedarf für Brotgetreide hinzu. — Jugoslawien ist im Gegensatz zu Griechenland ein Getreideüberschußland. Die Ernte des Jahres 1940 ist jedoch derartig durch Auswinterung und Ueberschwemmungen geschädigt worden, daß Jugoslawien in bezug auf Weizen überhaupt keine Ausfuhrfähigkeit mehr besitzt und sogar das für die Inlandsversorgung mit Brot benötigte Weizenmehl mit Maismehl versetzt werden muß. Die vom amerikanischen Staatssekretär Hull den beiden im Krieg gegen die Achsenmächte stehenden Balkanländern in Aussicht gestellte Lieferungshilfe sollte sich daher nicht auf Kriegsgerät beschränken, sondern auch Lebensmittel, insbesondere Brotgetreide, umfassen.

Entgegen anderslautenden Behauptungen muß mit Nachdruck hervorgehoben werden:

Freiheit, die sie meinen

Freiheit ist die große Phrase, Die sie gegen Deutschland zielen, Jede freche Judennase Wagst sich damit aufzuspielen.



Zeichnung: Roha/Bilder und Studien

Aber seht die Plutokraten Wie sie sind, nicht wie sie scheinen, Hört nicht Worte, sondern Taten — Und ihr merkt schon, wie sie's meinen:

Freiheit für die Reichen, Großen, Land und Leute zu verderben, Freiheit für die Namenlosen, Erst zu hungern, dann zu sterben!

den, daß Deutschland der ungünstigen jugoslawischen Ernte durchaus Rechnung getragen und weitgehend auf Weizenlieferungen verzichtet hat, die vorher vereinbart worden waren. Von allen Balkanländern hat Bulgarien die beste Getreideernte gehabt. Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht hat strenge Weisung gegeben, daß die auf bulgarischem Boden stehenden deutschen Streitkräfte sich nicht außerhalb der bestehenden Lieferungsverpflichtungen aus Lebensmittelbeständen des Landes versorgen dürfen. Was von Bulgarien an die deutsche Wehrmacht geliefert wird, geht auf Rechnung der laufenden, zwischen den beiderseitigen Regierungen bereits vor Monaten vereinbarten Lieferungskontingente. Der Verlust des wichtigsten nordgriechischen Hafens Saloniki an die deutschen Truppen bedeutet für die Lebensmittelversorgung des gesamten nördlichen Griechenlands eine empfindliche Erschwerung. Von den südlichen griechischen Häfen, Athen und Piräus, führt nur eine einzige eingeleitete Bahn nach Norden in den Aufmarschbereich der britisch-griechischen Armee. Es wird nicht leicht sein, aus den in Piräus und Athen zu löschenden Getreidemengen eine ausreichende Versorgung der britisch-griechischen Wehrmacht im thessalischen Raum und darüber hinaus noch die Versorgung der nicht kämpfenden Bevölkerung sicherzustellen. Es ist selbstverständlich, daß der eine Schienenstrang an der Ostküste Griechenlands ein bevorzugtes Ziel der deutschen Bombenflüge sein wird. Auch die Versorgung Jugoslawiens über die Adriafluten wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach schon sehr bald zu einem sehr schwierigen Problem entwickeln. Die in Ostserbien vormarschierenden deutschen Streitkräfte, die deutschen und italienischen Armeen an der Nordgrenze des Landes und die Fliegerformationen an der gegenüberliegenden italienischen Küste werden die Lebensmittelzufuhr über die Häfen Dubrownik und Split empfindlich zu stören in der Lage sein.

Italienisches Husarenstück

Abenteuerliche Flucht durch die Cyrenaika

Dr. v. L. Rom, 12. April Einen Husarenstreich leistete sich ein Unteroffizier der italienischen Panzerwaffe, der Ende Januar in Tobruk von den Engländern gefangen genommen wurde. Am Abend des zweiten Tages seiner Gefangenschaft entdeckte er einen von seiner Besatzung verlassenen italienischen Panzer, zu dem er flüchtete, ihn betriebsfertig machte und mit sechs Kameraden Tobruk verließ. Wenige hundert Meter hinter Tobruk stellten zwei englische Tanks den flüchtenden Panzer. Nach einem Gefecht, in dem es den Flüchtenden gelang, einen gegnerischen Tank durch einen 3,7 cm-Volltreffer außer Gefecht zu setzen, konnte die Flucht mitten durch die Wüste aufgenommen werden. Als am nächsten Tag der Treibstoff erschöpft war, wurde die Flucht zu Fuß fortgesetzt. Gegen Abend entdeckten die Flüchtlinge mehrere an der Straße während der vorhergehenden Kämpfe zusammengeschossene Kraftfahrzeuge, von denen sie eines notdürftig reparierten und ihre abenteuerliche Wüstenfahrt bis zur Erreichung der vorgeschobenen italienischen Posten fortsetzten.

Dr. Scheel bei verwundeten Studenten.

Reichstudentenfürher Dr. Scheel besuchte mit dem Leiter des Reichsstudentenwerks, Dr. Reiß die am Südende des Starnberger Sees, im Strandbad Seeshaupt, untergebrachten verwundeten und erholungsbedürftigen Studenten.

Heute vor einem Jahr:

Deutsche Zerstörer unter Führung des Kommodore Bonte, die die Landung in Narvik und die erste Einrichtung der Truppen gesichert hatten, bestanden, unterstützt von deutschen U-Booten und Flugzeugen, schwere Kämpfe gegen die wiederholten Einbruchversuche der englischen Streitkräfte. Am 13. April führte der Feind abermals einen großen Angriff durch. Er setzte zu diesem Zweck ein Geschwader, bestehend aus zwei Schlachtschiffen, Flugzeugträgern, Kreuzern und zahlreichen Zerstörern, ein. Trotzdem sind unsere eigenen Zerstörer wieder zum Angriff auf die britische Überlegenheit angetreten. Bei diesen schweren Kämpfen wurde der britische Zerstörer »Cossack« von Marine- und Luftstreitkräften in Brand geschossen und strandete. Der Zerstörer »Eskimo«, sowie weitere Zerstörer wurden desgleichen schwer beschädigt bzw. vernichtet. Im Räume von Oslo waren die deutschen Truppen nach Norden, Osten und Westen im stetigen Vorgehen. Unter andern wurde Sarpsborg und Askim besetzt. In Heidstadtmön legten wieder 100 Offiziere und 1500 Mann der norwegischen Wehrmacht die Waffen nieder. In Dänemark wurden wichtige Punkte der Küste durch Einsatz schwerer Batterien abwehrbereit gemacht.

60jähriges Dienstjubiläum des Admirals Souchon

Kommandant der »Goeben« und »Breslau«

Berlin, 11. April Am 12. April ds. J. begeht Admiral Wilhelm Souchon die seltsame Feier des 60jährigen Dienstjubiläums. Am 12. April 1881 trat er in die Kaiserlich-deutsche Marine ein und wurde als junger Seeoffizier vorwiegend zu Auslandskommandos bestimmt. Zu Beginn des Weltkrieges befand er sich in der wichtigen Dienststellung des Chefs der Mittelmeerdivision, die er seit 1911 innehatte. Er unternahm damals mit dem Schlachtschiff »Goeben« und dem kleinen Kreuzer »Breslau« den Durchbruch durch die Straße von Messina, der zu den Größtaten der Seekriegsgeschichte gehört. Sein Eintreffen in türkischen Hoheitsgewässern war für die Türkei der Anlaß, auf deutscher Seite in den Krieg einzutreten. Sofort wurden ihm die gesamten türkischen und bulgarischen Seestreitkräfte unterstellt. Während des Krieges stieg er zum Vizeadmiral auf, gegen Ende war er Chef des vierten Geschwaders und erreichte die hohen Rang eines Admirals. Admiral Souchon lebt seit Weltkriegsende in Bremen. Er ist Ehrenführer des NS-Deutschen Marinebundes.

USA-Luftwaffenbeobachter geht nach London.

Generalmajor Henry H. Arnold, der Chef des Luftfahrkorps und stellvertretender Chef des Generalstabes für die Luftwaffe, hat mit einem Clipper-Flugzeug New York verlassen, um sich als offizieller Beobachter für drei oder vier Wochen nach London zu begeben.

Kleinluftschiff der USA-Marine abgestürzt.

In der Nähe des Flugfeldes Lakehurst der USA-Marine stürzte am Donnerstag ein kleines Marine-Luftschiff ab. Die vierköpfige Besatzung blieb unverletzt.

STABILO-Cellomin TINTENSTIFTE D. R. P. mit klimafestem Schreibkern

»Johanna Balk«

Uraufführung in der Wiener Staatsoper

In unserer Zeit, die auf so manchem Gebiet wahrhaft gigantische Umwälzungen gebracht hat, ist es verständlich, wenn auch in der Kunst und auch auf dem Gebiet der Oper, die Sehnsucht nach etwas ganz Neuem, unerhörtem, Großen, Schönem, immer stärker wird. Für den, der in der Musik- und Kunstgeschichte etwas Bescheid weiß, scheint es allerdings fraglich, ob die grandiose deutsche Gegenwart, in der alles noch im Fluß ist, in welcher durch die Fülle der einströmenden Ereignisse das Blickfeld des deutschen Menschen stetig bereichert und erweitert wird, bereits dazu berufen ist, das abgeklärte, neuartige Kunstwerk hervorzubringen... Immerhin, die Sehnsucht besteht und sie ist berechtigt, ja unerläßlich, um — früher oder später — das Genie wachzurufen, da ihr Erfüllung bringen wird. Unsere Operndirektionen aber sind derzeit mit Recht bestrebt, alles aufzugreifen, was neue Wege wandelt oder zu neuen Zielen vorstößt.

Rudolf Wagner-Regeny will in seinem dritten großen Opernwerk »Johanna Balk«, dessen Uraufführung im Rahmen der festlichen Woche an der Wiener Staatsoper stattfand, zu dem von ihm erstrebten neuen Ziel gelangen: zum »musikalischen Theater«, das alle Gattungen umfassen soll, welche sich der Musik bedienen: Oper, Operette, Melodram, Ballett, Varieté, Kabarett und Zirkus. Diese Zielsetzung dünkt uns reichlich kühn, doch wir wollen darüber nicht rechten. Eine Ausweitung des Opernbereiches ist im Laufe der letzten drei Jahrhunderte Opernschaffens vielfach versucht und erreicht worden und ist gewiß begrüßenswert. Klar ist aber, daß nur eine ganz außergewöhnlich vielseitige und schöpferische Musikerpersönlichkeit von

ausgeprägter Eigenart und Grundhaltung imstande sein kann, die mannigfachen Elemente dieses »musikalischen Theaters« zu einer alle Bedenken überwindenden, mitreißenden Darstellung zu bringen und zu einer befriedigenden Einheit zu verbinden. Diese Musikerpersönlichkeit ist aber Rudolf Wagner-Regeny — zumindest derzeit noch — nicht.

Er besitzt gewiß ein hohes musikantisches Vermögen, was die Aktschlüsse beweisen, aber die musikantische Urbegabung wird durch reflektorische Ueberlegungen stark beeinträchtigt, welche vielfach in die Irre gehen, da ihnen die charakterlich und musikalisch sichere Grundhaltung zu fehlen scheint. Die Verwertung alles »Außermusikalischen«, die absichtliche Vermengung der verschiedensten Stilformen und Stilarten der Musik, — so daß Monodie und krause Polyphonie, Choral- und Bargesang oft dicht nebeneinander stehen — weckt Widerspruch.

Wien hatte vor allem erwartet, in Wagner-Regeny, dem gebürtigen Siebenbürger, einer stark bodenverwurzelten, volkstumbewußten Begabung zu begegnen. Es hoffte, daß es dem Erben vielhundertjähriger deutscher Bewahrung im Kampf gegen eine feindliche und fremdblütige Umwelt, beschieden wäre, die edelsten Züge deutschen Wesens und deutscher Haltung klarer, reiner und sinnfällig-eindringlicher zur Darstellung zu bringen, als dies vielleicht irgend einem binnen-deutschen Tondichter möglich wäre. Diese Hoffnung wurde leider nicht erfüllt. Ist gleichwohl der Vorwurf der Oper der deutsch-siebenbürgischen Geschichte entnommen, so weckt der — weite Partien des Opernwerkes beherrschende — wenig erfindungsreiche Jazz-

rhythmus die Erinnerung an manche Erzeugnisse der Zeit vor 1933.

Die Darstellung der Opernaufführung durch die Kräfte der Wiener Staatsoper war hervorragend. Helena Braun ließ als Johanna Balk ihre schöne Stimme und ihr großes schauspielerisches Können in hellstem Lichte erstrahlen. Die gute Inszenierung war wiederum ein Werk von O. F. Schuh, die eindrucksvollen Bühnenbilder und schönen Kostüme stammen von Caspar Neher, der auch das Textbuch verfaßte, die musikalische Leitung hatte Leopold Ludwig inne. Der Beifall der Zuhörerschaft war geteilt. August Schögl

»Iphigenie auf Tauris«

Gluck-Neuinszenierung in Berlin

Kaum von der römischen Reise zurückspannte die Berliner Staatsoper ihre Kräfte zu einer glänzenden Neuinszenierung und Neueinstudierung von Glucks »Iphigenie auf Tauris«. Sie verwirklichte die Kunstgesinnung des großen Opernreformators, ethische Erhabenheit und aristokratische Reinheit des Ausdrucks bis zu äußerster Konsequenz. In der Spielleitung Edgar Klitschs jedoch war diese Tauridische »Iphigenie« vornehmlich von Goethe her gesehen. Und damit fiel der Gegensatz barbarischen Skythentums und edlen Griechentums etwas in sich zusammen. Klitsch ließ dieses ganz dominieren und gleich im ersten Akt den tumultuarischen Freudentanz der Barbaren nach der Ergreifung und Opferbestimmung der beiden Griechen unsichtbar vor sich gehn, was bei der einschneidendsten Reform Glucks, der Einführung der Charakterchöre, nicht ohne weiteres gutzuheißen ist. Der Aufführung lag die Bearbeitung von Richard Strauß zugrunde, die den barocken Klang dichter füllt, einige Feinheiten anbringt und zur

Förderung des dramatischen Flusses einzelne Nummern umstellt. Robert Hegner führte die Staatskapelle, Linie und Akzente in großem Stil und mancherlei Feinheiten des Klanges einmischend. Auf der Bühne edelste Musik der körperlichen Bewegtheit, die Tänze straff zusammengefaßt und stark in der Wirkung. Emil Preatorius, der Meister des Bühnenbildes zwischen Stilisierung und Illusion, hatte eine monumentale Quaderarchitektur entworfen, die wie ein Abglanz der Mykenabauart in der Residenz Agamemnon aussah. Maria Müller war eine hoheitsvolle Erscheinung als Iphigenie, zauberhaft im Klang der Stimme. Dr. Fritz Brust

Zwei Uraufführungen in Karlsruhe.

Im Badischen Staatstheater gelangt am 4. Mai im Rahmen der Maifestspiele die Oper »Donat« von Gaspare Souderi in der deutschen Uebersetzung von Maria Pinazzi zur Uraufführung. Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen hat ferner die dramatische Dichtung »Das deutsche grosse Welttheater« von Wilhelm von Scholz zur Aufführung erworben, die ebenfalls innerhalb der Maifestspiele des Badischen Staatstheaters Karlsruhe stattfindet.

Ernst-Moritz-Arndt-Kreis in Bonn.

Die Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn hat den Beschluß gefaßt, einen Ernst-Moritz-Arndt-Kreis zu bilden. Seine Aufgabe soll es sein, wissenschaftliche Arbeiten über E. M. Arndt und sein Wirken im Westraum zu verbreiten und das Vermächtnis und das Erbe Arndts und der mit ihm verbundenen Bewegung und ihrer Persönlichkeit weitesten Kreisen des Volkes durch Vortragsveranstaltungen näher zu bringen.

Die Deutschen in Jugoslawien

rd. Berlin, 12. April
Die ständigen Berichte, sowohl die amtlichen als auch die von privater Seite kommenden, sprechen davon, daß die serbischen Chauvinisten die in dem Staatsgebilde Jugoslawien ansässigen Deutschen Schikanen und Qualen schlimmster Art bereiten. Es taucht dabei die Frage auf, ob das Deutschum im jugoslawischen Raum stark vertreten ist.

Schon im vierten Jahrhundert erfolgte die erste germanische Ansiedlung durch die Ost- und Westgoten. Slawen gab es in diesem Gebiet zu jener Zeit nicht, erst die Awarenzüge brachten sie. Nachdem die Goten zum größten Teil abgezogen waren, verblieben kleinere germanische Stämme im Siedlungsgebiet zurück. Aus ihnen entwickelte sich nach den Mongolenstürmen in den Gebieten Slawonien und Kroatien großangelegte germanische Siedlungsgebiete, ebenso in der Batschka. Die Türkenkriege vernichteten jedoch auch diese Siedlungsanlagen. Prinz Eugen war es, der die Festung Belgrad der türkischen Herrschaft entzog und dem deutschen Siedlungsgedanken wieder Schwung und Elan gab. Diese dann entstehenden neuen Siedlungen nahmen in territorialer Hinsicht großen Umfang an und erreichten ihre höchste Spitze durch die berühmten Schwabenzüge des 18. Jahrhunderts, die mit den Namen Karl VI., Maria Theresia und Joseph II. verbunden sind.

Die Pionierarbeit dieser deutschen Siedler war ungeheuerlich. Aus einem öden Sumpf- und fruchtbar. Noch heute sind diese damals kolonisierten Gebiete die ertragreichsten des ganzen jugoslawischen Raumes. Nach der Angliederung von Bosnien steigerte sich durch die Kolonisationspolitik Oesterreichs der Menschenbestand und auch die Intensivierung des Bodens, dem höchste Erträge abgerungen wurden.

Überblickt man heute die Zusammensetzung des sogenannten Staates Jugoslawien, so ist die Vieltätigkeit der bevölkerungspolitischen Zusammensetzung auffällig. Von den rund 16 Millionen Einwohnern des Landes sind etwa 550 000 Deutsche. Die klassische Zerklüftung durch die sogenannten Friedensverträge des Weltkrieges zerriß die in dem österreichischen Völkerstaat entstandenen Gebiete und Gebietsbezeichnungen, das Banat, die Batschka und Baranya sind dafür klassische Beispiele. Ein Teil des Banats liegt bei Ungarn, ein anderer fiel an Jugoslawien, der dritte und zentrale Teil Temesva fiel an Rumänien. So wurde die ehemals einheitliche deutsche Siedlungsgruppe aufgeteilt und zerrissen und nach 1919 zur Selbsterhaltung zu neuen Zusammenschlüssen gezwungen. Die Donauschwaben waren es vor allen Dingen, die in dem neuen jugoslawischen Staatsgebilde ihren neuen Lebensraum erkämpfen mußten. Ueber ihre zahlenmäßige Stärke gibt es keine absolute Klarheit. Die schon angegebene Ziffer von einer halben Million dürfte der Wahrheit am nächsten kommen. In früheren Statistiken ist von 6,6 Prozent Deutschumsanteil an der Staatsbevölkerung Jugoslawiens die Rede.

Ein weiteres Siedlungsgebiet deutscher Menschen ist Slowenien. Hier ist deutsche Kultur und deutsche Sitte besonders entwickelt und traditionell. Auch der kirchliche Einfluß von Salzburg, Freising, Brixen und Bamberg her ist unverkennbar. Der Landbesitz dieser Bistümer in Slowenien bestand viele Jahrhunderte hindurch und bot vielen Menschen die Voraussetzung ihrer Siedlungsarbeit. In Burgen- und Kirchenbauten brachten die Deutschen ihre Art fest in Verbindung mit der Landschaft. Namen wie Wolfram von Eschenbach, Anastasius Grün, Hugo Wolf und viele andere sind Kinder dieser Landschaft und mit deutschem Geistesleben aufs engste verknüpft. Städte mit den deutschen Namen Marburg an der

Im mazedonischen Raum

Enge Talschluchten und steile Felswände als natürliche Verteidigungsanlagen

Strassburg, 12. April
Es flimmert einem vor den Augen, wenn man in einem Atlas eine Völkerkarte der Balkanhalbinsel betrachtet. Wie nirgends anders in Europa sind hier die verschiedenartigsten Völker und Volksgruppen, Rassen und Religionen bunt durcheinandergemischt. Am nüttesten ist das Bild in jenem Landstreifen, der sich von der albanischen Küste über Mazedonien und Thrazien am Nordufer der Ägäis entlang bis an das Schwarze Meer hinzieht. Im Stromgebiet des Wardar und an den Unterläufen der Flüsse Struma, Mesta und Maritza leben Griechen und Albaner, Vlachen und Zinzaren (abgesprengte Splitter der Rumänen), Serben, Mazedonier, Bulgaren

sitz. Die bedeutendsten Städte sind Bitolj (Monastir), Skoplje (Uskub) und Stipje auf jugoslawischem Gebiet und Saloniki, die zweitgrößte Stadt Griechenlands. Mazedonien, besonders der Norden, ist reich an Bodenschätzen, die aber bisher nur wenig erforscht und ausgenützt sind. Eisen, Zink, Kupfer, Blei, Chrom, Mangan und Bauxit sind reichlich vorhanden. Saloniki ist ein bedeutender Handelsplatz und sein Hafen bewältigt zum großen Teil die Ein- und Ausfuhr der Balkanländer.

Thrazien, die Landschaft nördlich und südlich des griechisch-bulgarische Grenze bildenden Rhodopegebirges, ist dagegen ein hauptsächlich landwirtschaftlich ausgerich-



Karte: Dehnen-Dienst

tes Gebiet. Orte wie Drama, Kavalla und Xanthi sind für ihre erlesenen Tabake berühmt. Hauptort des griechischen Thrazien ist Seres im Strumatal. Dede-Agatsch (Alexandropolis) nahe der Maritzamündung war von 1913 bis 1918 Bulgariens Mittelmeerhafen.

Die Landschaft nördlich der Ägäis ist militärisch kein einfach zu bewältigendes Gebiet. Eisenbahnen und ausgebauten Straßen fehlen in den schroffen Gebirgen, die Bulgaren von Griechenland und Jugoslawien trennen, bis auf wenige Hauptlinien nahezu ganz. Enge Talschluchten, steile Felswände bieten sich hier als ausgezeichnete natürliche Verteidigungsanlagen. Aber allen Widerständen zur Trotz marschiert der deutsche Soldat der Südfront unaufhaltsam weiter, durchbrach die stark befestigte Metaxas-Linie und kämpft, bis der letzte britische Soldat das europäische Festland verlassen hat.

Ein Kernlande des großhellenischen Reiches Alexander des Großen, wurden Mazedonien und Thrazien zur Völkerwanderungszeit von germanischen Stämmen und später von slawischen Völkern besiedelt. In langen Kämpfen wurden sie zwischen Byzanz und den alten Großreichen der Bulgaren und Serben hin- und hergerissen. Dann folgte jahrhundertlang die Türkenherrschaft, die erst in jüngster Zeit von den neuerstandenen Nationalstaaten der Balkanvölker abgelöst wurde.

Mazedonien, der westliche Teil des auf unserer Karte dargestellten Gebietes, befindet sich zum größten Teil in jugoslawischem Be-

Konserviertes Blut

Berlin, 12. April
Der lebensrettenden Wirkung der Bluttransfusion kommt gerade im Kriege eine erhöhte Bedeutung zu. Allerdings war bisher die Möglichkeit ihrer Anwendung ziemlich beschränkt, da es bisher nur möglich war, das Blut unmittelbar vom Spender auf den Kranken oder Verletzten zu übertragen. Seit einigen Jahren ist aber von der deutschen ärztlichen Wissenschaft ein Verfahren entwickelt worden, das eine Konservierung von Blut erlaubt und so von der direkten Übertragung unabhängig macht. Die ersten günstigen Erfahrungen mit diesem Verfahren hat man im spanischen Bürgerkrieg gesammelt. Die unerläßliche Voraussetzung dieses Verfahrens ist natürlich, daß nur Blut der Blutgruppe Null verwendet werden darf, das zu jeder anderen Blutgruppe paßt, also für jede Transfusion verwendet werden kann. Nach der Entnahme vom Spender wird das Blut mit bestimmten Mitteln haltbar gemacht und in Ampullen eingeschmolzen. Diese Ampullen werden tiefgekühlt gelagert und ständig kontrolliert. Wird nun Blut zur Übertragung angefordert, so werden die Ampullen mit dem Übertragungsgerät in einer Spezialkühlkiste an Ort und Stelle gebracht. Muß die Transfusion in der vordersten Linie ausgeführt werden, so wird das Übertragungsgerät durch Kraftfahrer oder Meldehund dorthin gebracht. Diese Konservierungsmethode hat auch in diesem Kriege sich außerordentlich bewährt und mit zu den geringen Verlusten der deutschen Truppen beigetragen.

alle Angriffe des serbischen Chauvinismus, der ihnen Schulen, kulturelle und politische Organisationen und Zeitungen raubte. Die völkische Zersetzungsarbeit weckte indes im Deutschum dieses Staatengebildes neue Kräfte. So steht dieses uns bisher durch Grenzen abgetrennte deutsche Menschen- und Volkstum wieder nahe und unsere Verbundenheit mit ihm ist echtes deutsches Brudergefühl.

Drau, Cilli, Pettau, Rann an der Sawe lassen das Deutschum dieses Gebietes klar erkennen.

Die durch die sogenannten Friedensverträge entstandenen völklichen Umschichtungen brachten die Südsteiermark und ihre deutschen Bewohner mit den ursprünglichen deutschen Siedlern in den deutschen Volksgruppen zusammen. Gemeinsam hatten sie nun ihre Scholle zu verteidigen gegen

Wo stehen unsere Truppen?

Namen, die der Wehrmachtbericht nennt
Agram: Hauptstadt Kroatiens, zweitgrößte Stadt Jugoslawiens mit 150 000 Einwohnern. Sitz der kroatischen Landesuniversität, Technischen und Handelsschule, Musikhochschule. Lebhaftes Handelszentrum mit jährlichen Mustermessen und wachsender eigener Industrie (Leder, Textilien, Holz- und Papierwaren, Tabak usw.). Am 10. April 1941 rückten deutsche Panzertruppen unter dem Jubel der Bevölkerung in Agram ein.

Saloniki: Hauptstadt der Provinz Saloniki und eine der bedeutendsten, mit ihren 240 000 Einwohnern auch eine der größten Städte des gesamten Balkans. Eine mehr als 2000 Jahre alte Siedlung, die von König Kassander im Jahre 315 vor Christi Geburt gegründet und nach seiner Gemahlin, einer Schwester Alexander des Großen, Thessaloniki genannt wurde. War im Mittelalter nach Konstantinopel eine der bedeutendsten Städte des oströmischen Reiches, von 1430 bis 1912 unter türkischer Herrschaft, seitdem griechisch. Zweitgrößter Hafen des Landes und mit Athen, der Hauptstadt, durch eine eingleisige Bahn verbunden. Nach dem großen Brand von 1917 bis zum Herbst 1918 außerdem Sitz der serbischen Regierung. In Saloniki landeten auch diesmal wieder große englische Truppenkontingente, nachdem die Stadt schon vorher — 1939 wurde hier ein Englisches Institut gegründet — einer der Hauptstützpunkte der englischen Propaganda war.

Nisch: Hauptstadt der Banskraft Morawa im nördlichen Jugoslawien, an der Niwascha gelegen, bekannt durch die auf dem rechten Ufer gelegene Türkenstadt mit der Zitadelle. Zu Beginn des Weltkrieges Sitz der serbischen Regierung.

Marburg: an der Drau, slowenisch Moribar: eine Stadt mit etwa 35 000 Einwohnern. Hauptsitz des Deutschums in der Untersteiermark. (In der Stadt leben etwa 3—4000 Deutsche.) Bedeutender Markt- und Umschlagplatz für ein obst- und weinreiches Hinterland. Verfügt außerdem über zahlreiche Lederfabriken, Mühlen und Eisenbahnwerkstätten. Wurde wie Nisch von den von Norden her einrückenden deutschen Truppen besetzt.

Wardar: Fluß, der in der nach ihm benannten südlichsten jugoslawischen Banskraft Wardar entspringt, durch Mazedonien südwärts fließt und sich insgesamt 368 Kilometern bei Saloniki ins Meer ergießt. War bereits während des Weltkrieges hart umkämpft. Vom Wardar aus schlug die bulgarische Armee 1915 das englisch-französische Landungskorps zurück. Erst 1918 erzwangen die vereinigten Entente-Armeen den Übergang und anschließend den Durchbruch der bulgarischen Front, dem kurz darauf der Waffenstillstand folgte.

Tetovo: eine Stadt im oberen Wardartal, früher türkisch, heute jugoslawisch, 16 000 Einwohner.

Xanthi: eine griechische Stadt in der Provinz Rhodope. Wurde von den deutschen Truppen nach Durchbruch durch die Metaxas-Linie geommen.

Prilep: liegt ebenfalls in der Banskraft Wardar und zeichnet sich durch seinen Getreide-, Woll- und Tabakhandel aus. Zählt etwa 20 000 Einwohner. Wurde wie Tetovo von den auf die albanische Grenze zumarschierenden deutschen Verbänden besetzt.

Schweden vertritt Deutschland. König Gustaf von Schweden hat, wie die schwedische Presse mitteilt, dem deutschen Ansuchen entsprochen, wonach die schwedische Regierung die Wahrnehmung der deutschen Interessen in Griechenland übernimmt.

Über 100 Menschen das Leben gerettet. Der Oberlotse Fritz Schwenn in Burgstaaken im Kreise Oldenburg, feierte sein 50jähriges Lotsenjubiläum. In dieser Zeit hat der Jubilar über 100 Menschen vor dem Tod in den Fluten gerettet.

SWF Original Schütze Züge

mit wertvollen patentierten Neuerungen, mit und ohne Feingang. Tausendfach im In- und Auslande bewährt. Für ortsfeste Aufhängung und mit Fahrwerken. Tragfähigkeit 150 bis zu 10 000 kg.

SWF Süddeutsche Waagen- & Förderanlagenfabrik von BECHTOLD & STEIN K.G. MÜNCHEN 25

Wer Zeitungs-Anzeigen veröffentlicht bleibt in guter Geschäftsverbindung mit seiner Kundschaft.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich ein 6397

Rundfunk-Fachgeschäft

Kürschnergasse 2 (hinter U.T.-Kino)

eröffnet habe.

ROBERT KIEFFER

vorm. Schützheim, Kolmarer Str. 15

Leistungsfähige

Grosshandlung in Kurz- u. Textilwaren

sucht

Verbindung

mit ausbaufähigen Detailgeschäften. gl. Branche z. Zt. Angeb. in Kleiderstoffen.

Adressen erbeten unter D 22643 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Ihre Anzeigen

finden in den „Strassburger Neueste Nachrichten“ weiteste Verbreitung!

Nirosan

zur Wurm-Bekämpfung

1%ig anzuwenden

Arsenfrei und ungiftig!

Vitigran

[Kupferkalk 2300]

ist besser und kostet nicht mehr

Im peronosporareichen Sommer 1940 hat Vitigran seine vorzügliche Haftfähigkeit und bessere Wirkung bewiesen. Erhöhte Sichtbarkeit der Spritzflecken — keine Verbrennungen — einfachste Anwendung.

Bayer I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LEVERKUSEN
Pflanzenschutz-Abteilung

Anordnung

über die Bezugscheinplicht für Kartoffelwalmehl und Backhilfsmittel

Die bisher für den Backbetrieb bestehende Möglichkeit des bezugscheinfreien Erwerbs von Kartoffelwalmehl und Backhilfsmitteln hat eine erhöhte Anforderung dieser Erzeugnisse und eine der Planung nicht entsprechende Verwendung von Mehl zur Folge gehabt. Ich führe deshalb die Bezugscheinplicht für Kartoffelwalmehl und alle Backhilfsmittel mit Ausnahme der Backmalze und der auf rein chemischer Grundlage hergestellten Backhilfsmittel ein.

Im einzelnen ordne ich folgendes an: Verarbeitungsbetriebe, die Kartoffelwalmehl und der Bezugscheinplicht unterliegende Backhilfsmittel verwenden, reichen dem Ernährungsamt in der vorgeschriebenen Weise die Bedarfsnachweise (Lebensmittelkartenabschnitte usw.) ein, die sie von den Verbrauchern bei der Abgabe von Backwaren erhalten haben. Die Backbetriebe beantragen die Stückelung des ihnen unter Zugrundelegung des Verhältnisses von 100 Einheiten Backwaren zu 75 Einheiten Mehl auszustellenden Mehlbezugscheins in dem Umfang, in dem sie — abgesehen von Mahlerzeugnissen — Kartoffelwalmehl und bezugscheinplichtige Backhilfsmittel zu beziehen wünschen. Die für den Bezug von Kartoffelwalmehl und Backhilfsmittel zu verwen-

denden Bezugscheine lauten aus Gründen der Vereinfachung des Verfahrens gleichfalls auf »Mehl«. Ebenso tauschen die Ernährungsämter die von Großverteilern eingereichten Mehlbezugscheine, auch soweit sie dem Bezuge von Kartoffelwalmehl oder Backhilfsmitteln dienen, in Großbezugscheine über Mehl um. Diese Großbezugscheine sind, soweit sie nicht von Herstellern im Elsaß geliefert werden, bei dem Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Finanz- und Wirtschaftsabteilung, Landesernährungsamt - Abteilung A - in Straßburg zur Belieferung aus dem Reich einzureichen. Die Hersteller im Elsaß selbst haben die bei ihnen eingehenden Großbezugscheine ordnungsgemäß aufzubewahren. Diese Anordnung tritt am 7. April 1941 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Abgabe der genannten Erzeugnisse unter Zugrundelegung des bisherigen durchschnittlichen Bezuges zulässig.

Die der Bezugscheinplicht unterliegenden Backhilfsmittel werden besonders bekannt gemacht werden.
Straßburg, den 26. März 1941.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
Landesernährungsamt
gez.: F. Engler-Füßlin.

Anordnung

über die Verwendung von Zucker und künstlichem Süßstoff bei der Herstellung von Limonaden mit Geschmacksstoffen (Essenzlimonaden) und Kennzeichnung dieser Getränke

I.

Brauselimonaden mit Geschmacksstoffen sind die aus Essenzen natürlicher Herkunft unter Verwendung von einem Gemisch von Zucker und künstlichem Süßstoff sowie Wein-, Zitronen- oder Milchsäure mit Kohlensäurehaltigem Wasser oder anderem Tafelwasser hergestellten, praktisch alkoholfreien Getränke, welche die unter A III zugelassenen Zusätze enthalten dürfen.

A. Herstellungsvorschriften

I. Brauselimonaden mit Geschmacksstoffen müssen so hergestellt sein, daß:
1. durch die verwendete Essenz der gekennzeichnete Geschmack hinreichend zum Ausdruck kommt;
2. ein Gemisch von Zucker und künstlichem Süßstoff verwendet wird. Der Anteil des Zuckers im Fertigerzeugnis muß 3,5 v. H. betragen; zur Erreichung des erforderlichen Süßgrades im Fertigerzeugnis ist künstlicher Süßstoff (z. B. Saccharin, Kristallsüßstoff, Dulcin oder Kandisepulver) zuzusetzen.
3. das verwendete Wasser ausreichend imprägniert ist;
4. eine Beeinflussung durch die Abfüllapparatur und sonstige Hilfsgeräte auf das technisch unvermeidbare Maß beschränkt bleiben.

Das zur Verwendung gelangende Wasser muß hygienisch einwandfrei sein. Die verwendete Wein-, Milch- bzw. Zitronensäure muß den an die Reinheit dieser Säuren für Lebensmittelzwecke zu stellenden Ansprüchen genügen.

II. Beschaffenheit der Essenz. Essenzen natürlicher Herkunft (Limonaden-Essenzen) ohne jede künstliche Verstärkung verwendet werden.

Als Limonaden-Essenzen natürlicher Herkunft sind anzusehen:
1. die aus Obst oder Obstteilen — sowie daraus gewonnenen ätherischen Ölen (auch terpenfreien) — durch Destillation, Extraktion bzw. Auflösung hergestellten Zubereitungen;
2. die aus anderen geeigneten Pflanzenteilen, insbesondere Kräutern — auf gleiche Weise wie unter I. angegebenen — hergestellten Zubereitungen bzw. Auszüge. Die Essenzen der vorgenannten Art können auch untereinander gemischt verwendet werden.
Wird eine Limonaden-Essenz nach einer bestimmten Obstart benannt (z. B. Himbeer-Essenz, Apfel-Essenz, Zitronen-Essenz) so muß diese ausschließlich aus dieser Obstart (bzw. den entsprechenden Obstteilen, oder dem entsprechenden ätherischen Öl, oder aus Mischungen untereinander) hergestellt sein. Essenzen aus anderen Pflanzen bzw. Pflanzenteilen, die nach diesen bezeichnet sind, müssen vorwiegend aus diesen Pflanzen bzw. Pflanzenteilen gewonnen sein.

III. Zusätze. Jegliche Zusätze, auch bei Kenntlichmachung, insbesondere der Zusatz von Schaummitteln, Mineralsäuren, Konservierungsmitteln, künstlichen Essenzen, Trübstoffen sind verboten. Dies gilt nicht für die Verwendung unschädlicher Farbstoffe (Lebensmittelfarben) sowie Koffein.

IV. Die unter I bis III genannten Bestimmungen gelten sinngemäß für die Herstellung der sogenannten Brauselimonaden-Grundstoffe bzw. Limonadensirupe mit Geschmacksstoffen.

B. Verpackungsvorschriften

1. Brauselimonaden mit Geschmacksstoffen dürfen nur in Behältnissen in den Verkehr gebracht werden, die so beschaffen und verschlossen sind, daß eine Beeinträchtigung und Wertminderung des Getränkes, insbesondere ein Verlust an Kohlensäure, nicht eintreten kann. Auf eine einwandfreie Säuberung der Behältnisse wird ausdrücklich hingewiesen.

C. Kennzeichnungsvorschriften

1. Die Bezeichnung der Brauselimonaden muß sich nach der verwendeten Essenz richten, und zwar sind zu unterscheiden:
a) Brauselimonaden mit Obst-, Frucht-, Geschmack bzw. -Aroma, sofern die Essenz ausschließlich oder vorwiegend aus den unter A II 1. genannten Ausgangsstoffen gewonnen ist;
b) Brauselimonaden mit Kräuter-, Geschmack bzw. -Aroma, sofern die Essenz ausschließlich oder doch überwiegend aus den unter A II 2. angegebenen Ausgangsstoffen hergestellt ist.
An Stelle der vorstehenden Sammelbezeichnungen kann der Name von Obst- und Fruchtarten oder die Bezeichnung für Pflanzenteile zur Kennzeichnung verwendet werden, sofern für die verwendete Essenz gemäß A II eine solche Bezeichnung zulässig ist.

Die Worte »mit Fruchtgeschmack«, »mit Kräutergeschmack« bzw. entsprechende Bezeichnungen sind in der gleichen Schriftart und Farbe wie das Wort »Brauselimonade« deutlich erkennbar anzubringen. Die Bezeichnung »Fruchtgeschmack« u. dgl. muß in mindestens halb so großen, höchstens gleich großen unter sich gleichen Buchstaben wie das Wort »Brauselimonade« erfolgen, wobei eine räumliche Trennung durch andere Angabe (einschließlich Abbildungen) in der Kennzeichnung nicht eintreten darf. Mit Rücksicht auf die Verwendung von Essenzen ausschließlich natürlicher Herkunft bleibt es unbenommen, den Geschmack durch Angabe »mit natürlichem Frucht- (Kräuter-, Himbeer- usw.) Geschmack« zu kennzeichnen, wobei das Wort »natürlich« nicht besonders hervortreten darf.

2. Sofern Brauselimonaden unter ausschließlicher Verwendung von Mineralwasser oder mineralarmen Wasser hergestellt sind, kann hierauf zusätzlich — im Druck nicht besonders hervortretend — hingewiesen werden durch die Angabe »hergestellt unter Verwendung von Xer Mineralwasser« (bzw. einer anderen für das verwendete Tafelwasser gesetzlich zulässigen Bezeichnung).

3. Phantasiebezeichnungen sind statthaft, sofern dabei die Sortenbezeichnung nach 1. deutlich erkennbar bleibt. Sie dürfen jedoch nicht den Namen einer Obstart wiedergeben. Wortverbindungen mit Bezeichnungen, die für andere Getränke gebräuchlich sind, insbesondere Sprudel, Sekt, Schorle, Most, Wein u. dgl. sind unzulässig, desgleichen auch Fantasienamen, die an solche Bezeichnungen anklängen. Eine Ortsbezeichnung darf als Teil eines Phantasienamens keine Anwendung finden, es sei denn, daß bei der Herstellung der Brauselimonade ausschließlich das durch die Ortsbezeichnung gekennzeichnete Mineralwasser verwendet wurde und daß diese Ortsbezeichnung ein Teil des Namens der handelsgerichtlich eingetragenen Firma des

Herstellers oder patentamtlich für diese geschützt ist.

4. Ein bildlicher Hinweis auf Früchte oder Pflanzenteile, nach denen die Brauselimonade benannt ist, ist nur dann zulässig, wenn nicht der Eindruck erweckt wird, daß es sich um ein aus Obstsaft hergestelltes Getränk handelt.
5. Brauselimonaden, die Farbstoffe gemäß A III enthalten, müssen durch das Wort »gefärbt« gekennzeichnet werden, auch wenn der Farbstoff aus der verwendeten Essenz herrührt.
6. Auf den Flaschen ist neben der Sortenbezeichnung nach 1. deutlich erkennbar anzugeben der Name oder die Firma und der Ort der gewerblichen Hauptniederlassung des Herstellers (Abfüllers).

Bringt ein anderer als der Hersteller die Erzeugnisse unter seinem Namen oder seiner Firma in den Verkehr, so kann anstatt des Herstellers dieser andere angegeben werden.

Die Angabe des Herstellers — nicht jedoch die Sortenbezeichnung — kann auch auf dem Flaschenverschluß erfolgen. Diese Anordnung tritt am 1. April 1941 in Kraft.

Straßburg, den 24. März 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
Landesernährungsamt
gez.: F. Engler-Füßlin.

Neue Fassung der Anordnung über die Einführung der öffentlichen Bewirtschaftung für Kindernährmittel

Die Anordnung über die Einführung der öffentlichen Bewirtschaftung für Kindernährmittel vom 31. Januar 1941, erhält folgende Fassung:

§ 1

Bezugsvoraussetzung für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren

Für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren (18 Monaten) wird die Abgabe der aus den beiliegenden Listen und etwaigen Ergänzunglisten ersichtlichen Kindernährmittel wie folgt geregelt:

§ 2

Abgabe der auf Getreide- und Reisbasis hergestellten Kindernährmittel

Die in beiliegender Liste unter A und B aufgeführten Kindernährmittel können in einer Menge von wöchentlich 375 g an Stelle von wöchentlich 500 g Brot oder

375 g Mehl abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt gegen Abtrennung der über 500 g Brot oder 375 g Mehl lautenden Einzelabschnitte 5—8 der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren.

§ 3

Abgabe der auf Milchbasis hergestellten Kindernährmittel

Die in beiliegender Liste unter C aufgeführten Kindernährmittel können an Stelle von 1/4 l Vollmilch täglich gegen Abtrennung der Einzelabschnitte »1/4 l Milch« der Reichsmilchkarte über 1/4 l Milch nur in Apotheken und Drogerien bezogen werden. Diese Einzelabschnitte, die jeweils auf einen Tag lauten, berechtigten während der ganzen Zuteilungsperiode zum Nährmittelbezug.

Es dürfen folgende Mengen Kindermilchnährmittel abgegeben werden:

| Erzeugnisse | Zahl der Abschnitte | Dosenzahl | Höchstbezug je Zuteilungsperiode (4 Wochen) |
|----------------------|------------------------------|-----------|---|
| Alete-Milch | 500 g-D. zu je 5 Abschnitten | 1 Dose | 5 D. |
| Pelargon rot | 225 » » 3 » » | 2 » » | 18 » |
| Pelargon rot | 500 » » 3 » » | 1 » » | 9 » |
| Pelargon grün | 225 » » 3 » » | 1 » » | 9 » |
| Pelargon grün | 500 » » 3 » » | 1 » » | 9 » |
| Edelweißmilch | 500 » » 5 » » | 1 » » | 5 » |
| Ultractina | 500 » » 5 » » | 1 » » | 5 » |
| Edelweiß-Buttermilch | 500 » » 5 » » | 1 » » | 5 » |
| Ramogen | 340 » » 2 » » | 1 » » | 14 » |
| Eledon | 250 » » 3 » » | 1 » » | 9 » |
| Bumena | 200 » » 4 » » | 1 » » | 7 » |

Werden Kindermilchnährmittel bezogen, so ist der Bestellschein der Milchkarte nicht bei dem Milchhändler abzugeben, sondern bei dem Apotheker oder Drogeristen, der ihn zu vernichten hat. Ist der Bestellschein bereits bei dem Milchhändler abgegeben, so hat dieser, sobald er davon Kenntnis erhält, daß auf die Milchkarte Kindernährmittel bezogen werden, seinen Milchbezug entsprechend einzuschränken.

§ 4

Kontrolle des Geburtsdatums

Da die Kindernährmittel nur für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren (18 Monaten) bestimmt sind, ist bei jeder Abgabe von den in beiliegender Liste aufgeführten Kindernährmitteln die Vorlage eines amtlichen Nachweises über das Lebensalter (Geburtschein, Familienstammbuch, usw.) notwendig. Die Apotheken, Drogerien und sonstigen Verteiler können von jedemmaligen Vorlage des Geburtsnachweises innerhalb einer Zuteilungsperiode absehen, wenn die Verkaufsstelle, bei der die Kindernährmittel regelmäßig bezogen werden, beim ersten Kauf auf der Rückseite des Stammschnittes der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu 6 Jahren oder der Reichsmilchkarte über 1/4 l Milch, auf Grund des vorgelegten Geburtsnachweises das Geburtsdatum einträgt und mit ihrem Firmenstempel versehen ist.

§ 5

Bezugsvoraussetzung für besondere Fälle und für Kinder über 1 1/2 Jahre

Die Ernährungsämter, Abt. B., oder die von ihnen damit beauftragten nachgeordneten Stellen können gegen Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung Berechtigungscheine für Kindernährmittel ausstellen, die die Möglichkeit geben, mehr als die vorgesehene Menge an Kindernährmitteln zu beziehen.

Auf Grund ärztlichen Attestes können auch für Kinder über 1 1/2 Jahre (18 Monate) und Erwachsene Berechtigungscheine zum Bezuge der Kindernährmittel ausgestellt werden. Bei Erwachsenen müssen die Atteste den Ernährungsämtern durch die ärztlichen Genehmigungsstellen vorgelegt werden.

§ 6

Kindernährmittel an Selbstversorger

Kinder, die keine Brot- und Milchkarten haben, weil sie einer Selbstversorgergemeinschaft angehören, können Berechtigungscheine für Kindernährmittel erhalten, wenn die sonstigen Voraussetzungen hierfür vorliegen. In diesen Fällen ist der Verbrauch an Brot, Mehl und Milch entsprechend einzuschränken.

§ 7

Kindernährmittel für Kliniken und Krankenhäuser

Kliniken und Krankenhäuser, in denen Entbindungen vorgenommen werden, können von den Ernährungsämtern auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung Berechtigungscheine über den Bezug von Kindernährmitteln erhalten. Die Berechtigungscheine dürfen nur für solche Kinder ausgestellt werden, die noch keine Brot- bzw. Milchkarten erhalten haben.

§ 8

Abgabe auf Rezepte

Eine Abgabe von Kindernährmitteln lediglich auf Rezepte, darf nur erfolgen, wenn es sich nach der Bescheinigung des Arztes um einen lebensbedrohlichen Fall handelt.

§ 9

Inhalt der Berechtigungscheine

In den Berechtigungscheinen ist zum Ausdruck zu bringen, daß sie zum Bezuge von Kindernährmitteln auf Getreidebasis (Liste A) oder Reisbasis (Liste B) oder von Kindermilchnährmitteln ((Liste C) in der angegebenen Menge berechtigen.

§ 10

Abgabevermerk auf dem Berechtigungscheine

Die Verteiler haben auf der Rückseite des Berechtigungscheines das abgegebene Kindernährmittel nach Bezeichnung und Menge und unter Angabe ihrer Firma zu vermerken.

§ 11

Belieferung der Vorstufen

Die Einzelabschnitte der Brotkarten und die Berechtigungscheine sind von den Händlern, Apotheken und Drogerien den Ernährungsämtern, Abt. B., oder den damit beauftragten Stellen jeweils für eine Kartenperiode gesammelt zur Ausstellung von Bezugscheinen einzureichen. Die Vorlieferanten haben die ihnen zur Belieferung eingereichten Bezugscheine den Abt. B. der Ernährungsämter zum Umtausch in Großbezugscheine vorzulegen.

Bezugscheine und Großbezugscheine sind über Kindernährmittel auf Getreide- und Reisbasis auszustellen und nach Möglichkeit von den Lieferanten mit den vom Letztverteiler gewünschten Präparaten zu beliefern.

Für die Belieferung von Apotheken und Drogerien mit Kindermilchnährmitteln gilt § 9 der Anordnung vom 31. Januar 1941 weiter.

§ 12

Aufrechterhaltung der bisherigen Nährmittelzuteilung

Der Bezug von DPM. — Deutschem Puddingmehl, Gustin, Maizena, Mondamin, Rizena, Weizenin, Reissflocken, Harkoso, auf die mit einem liegenden Kreuz (x) bezeichneten Abschnitte der Reichsbrotkarten für Kinder bis zu 6 Jahren und von Nährmitteln allgemeiner Art auf Grund der Nährmittelkarten, bleibt von dieser Regelung unberührt.

§ 13

Diese Anordnung tritt am 1. April 1941 in Kraft.

§ 14

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.

Straßburg, den 30. März 1941.

Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
Landesernährungsamt
gez.: Engler-Füßlin.

DRESDNER BANK

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1940

(Auszug)

Das ganz in die Kriegszeit fallende Jahr 1940 hat auch an die deutschen Banken große Anforderungen gestellt. Dank der gewaltigen Erfolge unserer Wehrmacht steht die deutsche Wirtschaft im vergrößerten Raum noch stärker und leistungsfähiger da als zuvor; sie wird auch im Jahre 1941 wieder alle Kräfte und Mittel für die Zukunft unseres Vaterlandes einsetzen.

Die Lage der Banken wurde bestimmt durch eine im Laufe des Jahres immer stärker entwickelte Geldflüssigkeit, die angesammelten Mittel konnten rastlos nutzbar gemacht werden, darüber hinaus wurden wachsende Beträge von langfristigen Schatzanweisungen zu ständig sinkenden Sätzen bei der Bankenkundschaft untergebracht. Beides wurde durch die Maßnahmen der Reichsbank auf dem Geld- und Kapitalmarkt wesentlich erleichtert.

Die Bilanzsumme unserer Bank gegenüber dem Vorjahr eine starke Ausdehnung aufzuweisen. Wir halten die Ausdehnung unserer Bilanzsumme, die nicht zum wenigsten auf der starken Geldflüssigkeit unserer Kunden beruht, für keine entgeltliche Erzielung. Die auch in unserem Institut erwogene Frage einer Erhöhung unseres eigenen Grundkapitals ist deshalb dahingehend entschieden worden, daß im gegenwärtigen Augenblick noch kein zwingender Anlaß zu einer Kapitalerweiterung gegeben ist, zumal sich das 1932 festgesetzte Kapital in den vergangenen Jahren als durchaus angemessen erwiesen hat. Wir werden die weitere Entwicklung abwarten; um jedoch für alle Möglichkeiten der nächsten Jahre gerüstet zu sein, werden wir die Hauptversammlung gemäß § 169 des Aktiengesetzes um die Ermächtigung ersuchen, das Grundkapital unserer Gesellschaft von RM 150 Mill. auf bis zu RM 200 Mill. zu erhöhen. Die spätere Entscheidung wird mit davon abhängen, wie weit die Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes im gesamtdeutschen Raum und in Übereinstimmung mit den eigenen Mitteln erforderlich wird.

Auch im vergangenen Jahr sind wir auf dem Wege der Ausweitung unseres Tätigkeitsbereiches wieder ein großes Stück vorangeschritten. Wir haben das Netz eigener Niederlassungen durch Eröffnung von Stellen in den im Westen dem Reich wiedergewonnenen Landesteilen, in Essen, Metz, Diederhofen, Straßburg, Mülhausen erweitert, in Göttingen, Leberstedt und Sosnowitz neue Zweigstellen errichtet und den Kreis unserer Beteiligungen ausgedehnt und unterbaut.

Ende 1940 unterhalten wir Niederlassungen an 194 Plätzen; die Zahl unserer Depositenklassen belief sich auf 173, davon in Groß-Berlin 62. Eine Filiale wurde im Berichtsjahr geschlossen.

Die Umsätze haben ihre aufsteigende Entwicklung fortgesetzt, wenn auch die Zahl der Geschäftsvorfälle die Höhe des Vorjahres nicht erreichte. Im Altreich allein betrug die Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr 9,7%, unter Einschluss der neuen Gebiete stellt sie sich auf 11,8%.

Die Zahl unserer Kunden ist von 650.000 auf 725.000 gewachsen; im gleichen Verhältnis hat sich auch die Anzahl der geführten Konten erhöht. Die Bilanzsumme ist von RM 3205 Mill. auf RM 4118 Mill. gestiegen und hat damit um RM 913 Mill. d. s. 28,5% zugenommen.

Unser Wechselbestand blieb mit RM 677 Mill. gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Der vermehrte Zufluß an Einlagen hat hauptsächlich in Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Reichs und der Länder die Anlage gefunden, so daß diese Position gegenüber dem Vorjahr um RM 1016 Mill. auf RM 1818 Mill. angewachsen ist.

Die Bestände an eigenen Wertpapieren haben sich gegenüber dem Vorjahr um RM 140 Mill. auf RM 361 Mill. erhöht; von dieser Zunahme entfallen RM 125 Mill. auf weitere Anlagen in Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Reichs und der Länder.

Die Zunahme unserer Bestände an Konsortialbeteiligungen und Dividendenwerten um zusammen RM 14,2 Mill. steht zum Teil im Zusammenhang mit der Ausdehnung des deutschen Wirtschaftsgebietes; im übrigen sind darin Posten enthalten, die im neuen Jahre abgewickelt wurden.

Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren werden mit RM 38,7 Mill. gegenüber dem Vorjahr um RM 5,2 Mill. höher ausgewiesen, während bei den Schulden die Kreditrückzahlungen die Neuaufnahmen übersteigen, so daß bei dieser Position trotz einer Zunahme der Großkredite für die Industrie der Rüstungswirtschaft und des Vierjahresplanes im ganzen ein Rückgang um RM 240 Mill. auf RM 884 Mill. eingetreten ist.

Zu der Entwicklung der uns nahestehenden Banken geben wir nachstehende Erläuterungen:

Nachdem die organisatorische Zusammenfassung der in der Länderbank Wien Aktiengesellschaft vereinigten Institute bereits im Vorjahr vollendet war, konnte sich die Bank voll dem gesteigerten Aufgaben des wirtschaftlichen Aufbaues in der Ostmark widmen. Sie hat auch in diesem Geschäftsjahr eine sehr befriedigende Entwicklung genommen.

Die in der Slowakei tätige Deutsche Handels- und Kreditbank A.G. Preburg, eröffnete im Jahre 1940 eine neue Filiale in Sillein unter Oberbeurteilung der Filiale des Bankhauses Frank & Co. Die im Berichtsjahr beschlossene Fusion mit der Zipser Bank A.G., Käsmark, und die Erhöhung des Aktienkapitals unseres Preburger Tochterinstitutes auf Ks 33 Mill. wird im Jahre 1941 erfolgen.

Auch die Böhmisches Escompte-Bank, Prag, hat bei stark gestiegenen Einlagen eine erhebliche Ausweitung ihres Bilanzvolumens und ein erfreulich günstiges Geschäftsergebnis zu verzeichnen.

Nach erheblicher Verstärkung unserer Beteiligung an der Ostbank A.G., Posen, haben wir unsere Niederlassung Posen auf sie übergeleitet.

Die Kommerzialbank A.G., Krakow, deren bisher im Besitz der Länderbank Wien A.G. befindliches Aktienkapital wir im Jahre 1940 übernommen haben, hat an der Wiederinsetzung des Geldverkehrs und dem wirtschaftlichen Wiederaufbau im Generalgouvernement mitgewirkt und ihren Geschäftsumfang erweitern können.

Auch die Societatea Bancara Romana (Rumänische Bankanstalt), Bukarest, hat mit gutem Erfolg gearbeitet. Ihre Bilanzsumme hat sich nahezu verdoppelt. Unsere seit langen Jahren in Luxemburg an der Internationalen Bank in Luxemburg Aktiengesellschaft bestehende Beteiligung haben wir im Berichtsjahr erweitert.

In Amsterdam haben wir in der Handelsbank West N.V., Amsterdam, eine neue Vertretung aufgebaut, die sich günstig entwickelte.

In der Lage der Deutsch-Südamerikanischen Bank A.G. hat sich eine Veränderung gegenüber den ersten Kriegsmonaten nicht ergeben. Trotz der Behinderung des Verkehrs mit den Gebieten ihrer Tätigkeit konnte sie zufriedenstellend arbeiten.

Zum Jahresabschluß haben wir auf den Grundbesitz außer den normalen Abschreibungen auf Grund unseres Bestandes an Steuergutschriften 1 eine Sonderabschreibung von RM 5 Mill. vorgenommen, die einem Wertberichtigungsgegenstand für Bankgebäude zugeführt wurden.

Auf der Passivseite sind die Gläubiger insgesamt um RM 767 Mill. gestiegen. Darunter haben die Seitens der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite um RM 7,5 Mill. abgenommen, während Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite um RM 10,3 Mill., Einlagen deutscher Banken um RM 39,5 Mill. und Sonstige Gläubiger um RM 725 Mill. (d. s. 37%) angewachsen sind. Eine besonders erfreuliche Entwicklung haben die Spareinlagen erfahren, die sich um RM 173 Mill. (d. s. 47%) vermehrt haben.

Unsere Gesetzliche Rücklage haben wir durch Zuführung von RM 3.000.000,— auf 30.000.000,— erhöht. Durch Auflösung stiller Rücklagen aus früheren Jahren in Höhe von RM 7.300.000,— und unter Verwendung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von RM 2.700.000,— wurde darüber hinaus eine freie Rücklage von RM 10.000.000,— gebildet. Unser haftendes Eigenkapital nach § 11 KWG. stellt sich damit auf RM 190.000.000,—.

Unsere im Vorjahr gesondert ausgewiesenen Pensionsfonds haben wir mit Rücksicht auf die jetzigen Bestimmungen nach Vornahme der jährlichen Zuwendungen für die Altersversorgung unserer Gefolgschaft unter Rückstellungen verbucht.

Avale und Bürgschaftsverpflichtungen haben sich um RM 8,9 Mill. auf RM 234,2 Mill. erhöht, die eigenen Indossamentverbindlichkeiten sanken um RM 20 Mill. auf RM 71,1 Mill.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sind wie üblich alle Sondermaßnahmen vorweg zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet worden, ebenso haben wir von den Einnahmen an Zinsen und Provisionen wieder vorsorgliche Absetzungen vorgenommen. Zinsen, Provisionen und Gebühren weisen wir mit RM 113 Mill. gegenüber RM 106 Mill. im Vorjahr aus. Von den laufenden Erträgen des Effekten-, Devisen- und Sortengewinnes haben wir RM 4,7 Mill. in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Innerhalb des Ulkostens-Kontos haben sich die Personalaufwendungen hauptsächlich infolge Einberufungen zur Wehrmacht vermindert, diese durch

Sonderumstände bedingte Senkung können wir nicht als endgültiges Ergebnis betrachten, da infolge der Verlagerung gewisser Arbeiten nach Beendigung des Krieges Mehraufwendungen entstehen werden. Das gleiche gilt für das Gebiet der Sachkosten.

Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtsvereine und Pensionen zeigen etwa die gleiche Höhe wie im Vorjahr.

Die Erhöhung der Steuern, die sich auf 32 Mill. stellen, erklärt sich zum Teil aus Nachzahlungen für frühere Jahre und aus der Auflösung freigewordener Wertberichtigungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von RM 9.000.000,—, wir schlagen vor, hieraus eine Dividende von 6% auszuschießen.

Der Arbeitsausfall der zum Heeresdienst einberufenen oder sonst dienstverpflichteten Arbeitskameraden, die Errichtung neuer Niederlassungen und die Übernahme anderer Banken nötigte uns zur Einstellung von Hilfskräften, außerdem stellen sich dankenswerter Weise auch viele im Ruhestand

lebende Mitarbeiter zur Verfügung. Die Gesamtzahl der im Betrieb Tätigen blieb aber gleichwohl nicht unerheblich hinter der im Vorjahr zurück.

Für Volk und Vaterland gaben 24 Arbeitskameraden ihr Leben hin. Wir werden ihrer stets in stolzer Trauer gedenken und auch den uns durch den Tod in der Heimat entrissenen 127 Gefolgschaftsmitgliedern und Pensionären ein ehrendes Andenken bewahren.

Wenn trotz des durch den Krieg hervorgerufenen Ausfalles an geschulten Mitarbeitern die gesteigerten Aufgaben reibungslos bewältigt werden konnten, so ist dies auf die vorbildliche Arbeitsdisziplin und die hingebende Pflichterfüllung der Gefolgschaft zurückzuführen. Diese freudige Einsatzbereitschaft und Leistungssteigerung beruht vor allem auf dem stark ausgeprägten Gemeinschaftsgeist bei allen Gefolgschaftsmitgliedern und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vertrauens- und Unternehmensbeirats sowie den Betriebsobmännern. Unseren Arbeitskameraden gebührt hierfür aufrichtiger Dank und besondere Anerkennung.

Bilanz zum 31. Dezember 1940

| Aktiva | RM | RM |
|---|----------------|------------------|
| Barreserve | | |
| a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold) | 32 566 914,99 | |
| b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Post-scheckkonten | 84 244 591,21 | 116 811 506,20 |
| Fällige Zins- und Dividendenscheine | | 10 646 696,49 |
| Schecks | | 40 020 658,58 |
| Wechsel (mit Ausschluss eigener Ziehungen und eigener Wechsel der Kunden an die Order der Bank) | | 676 738 006,59 |
| Hiervon enthalten RM 444 381 338,21 Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 des Reichsgesetzes über das Kreditwesen) | | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder | | 1 817 839 165,94 |
| Hiervon enthalten RM 1 236 564 740,45 Schatzwechsel und Schatzanweisungen, die die Reichsbank beliehen darf | | |
| Eigene Wertpapiere | | |
| a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder | 191 084 358,69 | |
| b) sonstige verzinsliche Wertpapiere | 66 158 517,07 | |
| c) börsengängige Dividendenwerte | 86 350 254,08 | |
| d) sonstige Wertpapiere | 17 006 310,24 | |
| In der Gesamtsumme enthalten RM 238 252 660,81 Wertpapiere, die die Reichsbank beliehen darf | | |
| Konsortialbeteiligungen | | 38 518 467,— |
| Kurzfristige Forderungen ausweilnehmer Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute (davon sind RM 14 260 659,10 täglich fällig (Nostro Guthaben)) | | 14 309 835,28 |
| Forderungen aus Report- und Lombardgeschäften gegen börsengängige Wertpapiere | | 1 489 188,77 |
| Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren | | |
| a) Rembourskredite | 20 055 711,86 | |
| b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verfrachtung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren | 18 698 957,36 | 38 754 669,22 |
| Schulden | | |
| a) Kreditinstitute | 66 199 935,58 | |
| b) sonstige Schuldner | 818 162 336,63 | 884 362 272,21 |
| In der Gesamtsumme enthalten a) RM 130 156 350,34 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere bb) RM 448 912 452,84 gedeckt durch sonstige Sicherheiten | | |
| Hypothen, Grund- und Rentenschulden | | 14 944 513,06 |
| Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | | 1 779 690,80 |
| Beteiligungen (§ 131 Abs. 1 A II Nr. 6 des Aktiengesetzes) davon sind RM 42 754 806,28 Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten Zugänge RM 2 013 985,83 Abgänge RM 12 247,— Abschreibungen 2 799 617,50 | | 44 481 077,02 |
| Grundstücke und Gebäude | | |
| a) Die eigenen Geschäftsbetrieb dienende Zugänge RM 430 104,42 Abgänge RM 48 334,38 Abschreibungen 1 381 770,94 | | 14 475 950,08 |
| b) sonstige Zugänge RM 1 714 034,04 Abgänge RM 1 516 662,02 Abschreibungen 18 229,96 | | |
| Betriebs- und Geschäftsstattung | | 1,— |
| Zugänge RM 1 164 319,03 Abschreibungen 1 164 319,03 | | |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | 974 852,80 |
| Sonstige Aktiva | | 1 400 567,73 |
| Summe der Aktiva | | 4 118 116 860,59 |

| Passiva | RM | RM |
|---|---------------------|------------------|
| Gläubiger | | |
| a) seitens der Kundschaft bei Dritten | | |
| benutzte Kredite | 61 399 317,47 | |
| b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite | 65 076 232,19 | |
| c) Einlagen deutscher Kreditinstitute | RM 349 406 265,90 | |
| d) sonstige Gläubiger | 2 690 142 807,— | |
| Von der Summe c) + d) entfallen auf | | |
| aa) jederzeit fällige Gelder | RM 1 837 780 202,63 | |
| bb) feste Gelder und Gelder auf Kdg. von bbl werden durch Kündigung oder sind fällig: | | |
| 1. innerhalb 7 Tagen | 108 226 046,81 | |
| 2. darüber hinaus bis zu 3 Mon. | 760 388 780,38 | |
| 3. darüber hinaus bis zu 12 Mon. | 274 940 847,98 | |
| 4. über 12 Monate hinaus | 58 243 195,10 | |
| Verpflichtungen aus der Annahme gezeigter und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzente und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden | | 158 272 169,81 |
| Spareinlagen | | |
| a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist | 431 684 039,89 | |
| b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist | 108 790 691,02 | 540 474 930,91 |
| Hypothen, Grund- und Rentenschulden | | 614 948,17 |
| Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | | 1 779 690,80 |
| Aktienkapital | | 150 000 000,— |
| Rücklagen nach § 11 KWG. | | |
| a) gesetzliche Rücklage | 30 000 000,— | |
| b) freie Rücklage | | |
| Gewinnvortrag aus 1939 | RM 2 700 000,— | |
| Auflösung stiller Rücklagen früherer Jahre | 7 300 000,— | 10 000 000,— |
| 40 000 000,— | | |
| Rückstellungen | | 63 912 839,51 |
| Wertberichtigungsgegenstände für Bankgebäude | | 5 000 000,— |
| Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen | | 3 137 668,83 |
| Reingewinn 1940 | | 9 000 000,— |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 des Aktiengesetzes) | | 234 197 259,59 |
| Eigene Indossamentverbindlichkeiten | | |
| a) aus weiterbegebenen Bankakzepten | RM 251 720,84 | |
| b) aus eigenen Wechseln der Kunden an die Order der Bank | | |
| c) aus sonstigen Rediskon-tierungen | 71 918 844,12 | 71 170 564,96 |
| Summe der Passiva | | 4 118 116 860,59 |

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1940

| Aufwendungen | RM |
|--|----------------|
| Personalaufwendungen | 55 983 170,28 |
| Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtsvereine und Pensionen | 5 584 557,17 |
| Sonstige Aufwendungen | 12 848 350,28 |
| Steuern | 31 989 194,90 |
| Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage | 3 000 000,— |
| Zuweisung des Gewinnvortrages 1939 zur freien Rücklage | 2 700 000,— |
| Reingewinn | 9 000 000,— |
| | 120 505 272,63 |
| Erträge | RM |
| Gewinnvortrag aus 1939 | 2 700 000,— |
| Zinsen und Diskont | 60 614 778,57 |
| Provisionen und Gebühren | 52 451 519,36 |
| Effekten-, Devisen- und Sortengewinne | 4 738 974,70 |
| | 120 505 272,63 |

In den Aktiven sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen (einschl. der unter den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen und unter den Indossamentverbindlichkeiten enthaltenen)

b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes

c) Forderungen an andere im § 14 Abs. 1 und § 3 KWG. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter dem Kreditinstitut als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers angehört

d) Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. (Aktien, Kuxe und Bergwerksanteile) — mit Ausnahme der Beteiligungen — sowie nicht zum Handel an deutschen Börsen zugelassene Schuldverschreibungen

e) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. (Grundstücke, Gebäude und Beteiligungen)

93 957 027,04

Berlin, den 8. April 1941.

Der Vorstand:

Alfred Busch, Carl Lühr, Emil H. Meyer, Karl Rasche, Hans Schippel, stellv.: Alfred Hölling, Gustav Owerbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Bank sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 8. April 1941. Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft. Hesse, Wirtschaftsprüfer. Braun, Wirtschaftsprüfer.

Aufsichtsrat der Dresdner Bank:

Vors.: Carl Goetz, stellv. Vors.: John von Berenberg-Goehler, Fritz Dreysse, Wilhelm Kisskalt.

Mitgl.: Bruno Bernhard (ausgesch. 12. 4. 40), Alfred von Bohlen und Halbach, Bruno Claufen, Andreas Wilhelm Cramer, Erwin Dircks, Albert Dufour von Faronce, Friedrich Flick, Werner Habis, Ernst Henke, Otto Kämper, Heinrich Koppenberg, Fritz Kronfeld, Walther Krohne, Karl Lindemann, Ewald Löser, Wilhelm Meinberg, Georg Meindl, Carl Arthur Pastor, Karl Pfeiffer, Hellmuth Roehmert, Hans Carl Scheibler, C. Otto Schmelzer, Heinrich Schmidt I, Georg Talbot, Hans Ulrich, Hans Walz, Carl Wentzel.

Der gute Gasthof in Straßburg

RESTAURANT **Adelshoffen**
(vormals MAKNEI)
Studentenplatz 6 (beim Karl-Roos-Platz)
Gut, wie immer!

HOTEL FRANKENHOF (vormals Hotel de France)
Grosse Kirchgasse 2, Juni-St. Peterpl., Fernruf 203.79
Das altbekannte Haus im Zentrum

In der Stadtmittel
BIER- UND WEIN-RESTAURANT
Fahnenberg (neben Hotel Rotes Haus)
Karl-Roos-Platz 23 . Fernruf 256.31

HOTEL HANNONG
Strasse des 19. Juni Nr. 15 . Fernruf 288.88
Modernes mit allem Komfort ausgestattetes Haus in zentraler Lage. Ausstellungsräume. Geschäftsreisenden und Touristen bestens empfohlen.

Hotel Pfeiffer
DAS GUTBURGERLICHE HAUS
Bahnhofsplatz 12. Fernspr. 201.71

Hotel Royal . PAUL BURGER
Küssstrasse 3 . Nähe Hauptbahnhof
Modern eingerichtet . Mässige Preise

Die 3 führenden Hotels in Strassburg
Insgesamt 400 Zimmer, mit und ohne Bad
Generaldirektion: JOSEF METZ

Hotel Rotes Haus
Karl-Roos-Platz 22 . Fernruf 249.40 bis 43
Das erste Haus im Zentrum

Hotel Graf Zeppelin
Eugen-Würtz-Strasse 4 . Fernruf 272.96
Erbaut 1927

Hotel National
Bahnhofsplatz 13 . Fernruf 270.22
Das gepflegte bürgerliche Haus am Bahnhof

Hotel Wasgauer Hof
Vormals VILLE DE PARIS
MEISENGASSE
ADOLF-HITLER PLATZ
DAS GEDIEGENE HAUS IM ZENTRUM

Restaurant Krokodil
Schlauchgasse 10, beim Karl-Roos-Platz
DAS BESTBEKANNTE RESTAURANT STRASSBURGS

Schirmann's Gaststätte
MUTZIGER BIERHALLE
Strasse des 19. Juni Nr. 18 . Tel. 287.48
Täglich ab 4 Uhr
Die neue Attraktions-Kapelle **Buby v. Rein**

RESTAURANT
Schützenbräu
GROSSGASTSTÄTTE • GEBRÜDER SCHENCK
Gewerbslauben 47/49 (Nähe Karl-Roos-Platz)
Der Hauptausschank der Brauerei Schützenberger
Das grosse Lokal
Täglich grosses Stimmungsorchester (10 Mann)

»BEI HEITZ«
am Karl-Roos-Platz
(vormals AUBETTE)

Jeden Abend 20,30 Uhr:
Buntes Variete - Kabarett-Programm

Ostersonntag sowie Ostermontag:
Nachmittags-Vorstellung 16,30 Uhr

Neueröffnung!

Meiner werten Kundschaft sowie allen Interessenten teile ich mit, dass ich am 15. April 1941 in der 30269
Spiessgasse Nr. 29
wieder ein Ladengeschäft mit
Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken
für Sammler eröffne.
Heinrich Welker (Goulon)

GASTHAUS ZUR GLOCKE
Schwesterngasse 12

Während der Osterfeiertage
Unterhaltungs-Musik
und Attraktions-Einlagen

Abschleifen
VON BÖDEN JEDER ART wie Neu!
Unvergleichliche Offenheit
H. Leopold Silbermannstr. 6 Strassburg
Fernruf: 23674

Blumen
Laub, Früchte zur Binderei u. Zimm.-Schmuck, ein Karton voll 9 M. Nachnahme. Auch feine Ballblumen, Belher-Straußenfed., Lüste fr. Blumenf. Nessel, Dräsen, Scheffelstr. 12 p. L.IV.
Anzeigenwerbung zur jetzigen Zeit sichert den Umsatz in der Zukunft!

Heute Samstag nachmittag 4 Uhr
Wiedereröffnung
nach erfolgter Renovierung der Grossgaststätte
BIERPALAST
am Karl-Roos-Platz in STRASSBURG
an den Gewerbslauben 29/31, Neukirchplatz 14

Das schöne Bierlokal am Platze

Die Gaststätte für jedermann
Vorzügliche Küche — Gepflegte Weine
Aufmerksame Bedienung

Im Ausschank
Schützenberger Bier
das Strassburger Qualitätsbier
Der neue Inhaber **L. MEYER.**

ROLLADEN-REPARATUREN
Schnell! — Gut! — Billig!
KISSENBERGER
Schiltigheimer Platz 2

STEMPEL ISLER
ALTER-FISCHMARKT Nr. 12 STRASSBURG
SCHILDER

Fusspflege
Echmerzlose Behandlung.
KAUFF, dipl., Marbachgasse 13, von 11-12 und 14-19 Uhr. (6251)

Feldbahnfabrik Breidenbach & Co.
STRASSBURG
Eugen-Würtz-Strasse 5. Ruf 27444

Eigene Herstellung aller
Feldbahnmateriale

Lieferung von
Schienen, Gleise, Lokomotiven, Baumaschinen, alle Ersatzteile

Kauf Miete

Mobiliar-Versteigerungen

im Auftrage des Generalsvollmächtigten für das volks- und reichsfeindliche Vermögen werden täglich in den Lagerhallen der Allgemeinen Schiffsahrts-A.-G. in Straßburg, Ostertaggasse, gegenüber der großen Markthalle, Eingang Grünebruchstraße, von 9 Uhr 30 vormittags und 2 Uhr nachmittags fortgesetzt.

Zur Versteigerung kommen
Möbel aller Art
Zimmereinrichtungen,
Geschirr, Kristall, Wäsche,
Einrichtungsgegenstände.

Die beauftragten Gerichtsvollzieher von Straßburg (39070)

Victoria-Versicherung

VERSICHERUNGEN ALLER ART

Generaldirektion BERLIN SW 68
Zweig Niederlassungen im Reich: Reichenberg, Wien, Prag

Niederlassungen im Ausland:
u. a. Amsterdam, Athen, Brüssel, Budapest, Bukarest, Istanbul, Kopenhagen, Lissabon, Madrid, Paris, Pressburg, Sofia, Stockholm.

Die Gesellschaften der Victoria-Versicherungsgruppe weisen Ende 1939 aus:
Gesamtpremieneinnahme RM 130.837.378.-
Sicherheitsmittel und technische Reserven RM 603.525.617.-
Lebensversicherungsbestand RM 2.019.754.953.-

Unsere Kundschaft im Elsass wird gebeten, sich in allen Versicherungsfragen unter Angabe der Nummer des Versicherungsscheines und der Gesellschaft an die zuständige Vertretung oder an die

Landesgeschäftsstelle für das Elsass in Strassburg/Els., Eugen-Würtz-Strasse 21
zu wenden.

Fernsprecher: Strassburg/Els. 252.44
Bankkonten: Dresdner Bank, Filiale Strassburg/Els.
Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, Filiale Strassburg/Els.
Postcheckkonto: Strassburg/Els. 2654

Der seit 1918 entbehrte

Grimm & Triepel
Kautabak
ist wieder in allen Geschäften erhältlich

Kostenlose Probe von Grimm & Triepel, Nordhäuser a. S. Postfach 106
Vertretung **RICHARD KOERFGEN**
Strassburg im Elsass, Brunnengasse 1.

Die nächste Ausgabe
der
Straßburger Neueste Nachrichten
erscheint am Dienstag, den 15. April 1941 zur gewohnten Stunde.

Anzeigenannahmeschluss für diese Ausgabe

Ist heute, Samstag 13 Uhr. Eilige Anzeigen, insbesondere Familienanzeigen können noch bis Montag, den 14. April abends 18 Uhr in den Briefkästen unserer Hauptgeschäftsstelle, Straßburg, Blauwolken-gasse 17/19, geworfen werden.

Bei unseren Geschäftsstellen in **Hagenau, Zabern u. Schlettstadt** bitten wir jedoch dringende Anzeigen bis spätestens **Montagsmittag 12 Uhr** in die Briefkästen werfen zu wollen, da nur in diesem Falle eine Aufnahme in die Dienstagausgabe noch möglich ist.

Straßburger Neueste Nachrichten